

Suche Dir einen städtebaulich interessanten Ort für Dein Bauvorhaben.  
Platziere dort ein Bierfilzl mit der orangen Seite nach oben und fotografiere es so, dass die gesamte Umgebung gut zu sehen ist.

Drucke das beste Foto im Format 9 x 13 bzw. 10 x 15 cm, schneide ein quadratisches Feld von 8 x 8 cm aus und klebe es hier auf.

Vorname: ..... Klz: .....  
Schule: .....  
Stadt: .....

Was ist das Besondere an Deiner Umgebung?  
.....  
.....

Wieso hast Du Dir diesen Standort ausgesucht?  
.....  
.....

Was sollen die Besucher oder Bewohner in Deinem Gebäude machen können?  
.....  
.....

Nimm Dein Architekturmodell mit zu dem von Dir gewählten Standort.  
Bringe es für eine fotografische Nahaufnahme aus der Perspektive einer Modellfigur in Position.  
Im Vordergrund dein Modell, im Hintergrund, leicht unscharf, die Umgebung.  
Drucke das beste Foto im Format 9 x 13 bzw. 10 x 15 cm, schneide ein Feld von 8 x 8 cm aus und klebe es hier auf.

Bau auf diesem Bierfilzl Dein maßstäbliches Architekturmodell aus Papier oder Pappe. Wichtig ist eine ungewöhnliche und ausdrucksstarke Form, die nur an dem von Dir gewählten Ort stehen kann und auf diesen reagiert!  
Beachte den Maßstab! Dabei hilft Dir die Maßstabfigur. Stelle die Figur gut sichtbar ins fertige Modell.

Maßstab 1:100 - 1 cm gibt ein Bauelement 1 Meter



Schüler/innen-Wettbewerb

# Architektur auf dem Bierfilzl

Vorworte	3	Dokumentation	
Wettbewerbsidee	7	KATEGORIE 1	
Unterrichtsmodule	9	5. Klasse	59
Testläufe	11	6. Klasse.	109
Fortbildungen	13	7. Klasse	245
Durchführung	17		
Abgabe, Jury	19	KATEGORIE 2	
Preisträger/innen	23	8. Klasse	321
Preisverleihung	35	9. Klasse	417
Ausstellung	37	10. Klasse	479
Presse	43		
Venedig-Exkursion	45	KATEGORIE 3	
Workshop Paper+	51	11./12. Klasse	579

2

EIN PROJEKT DER



**Architektur und Schule**  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

IN KOOPERATION MIT

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Universität Regensburg

**Bayerische  
Architektenkammer**





„Ärzte können ihre Fehler begraben, aber ein Architekt kann seinen Kunden nur raten, Efeu zu pflanzen.“ Diese ironische Feststellung George Sands umschreibt die hohe ästhetische Bedeutung der „guten“ Form in der Baukultur. Nicht zuletzt deshalb setzen sich bayerische Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht über alle Jahrgangsstufen hinweg immer wieder mit dem Thema Architektur auseinander und werden für diese Thematik sensibilisiert.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule unterstützt die Lehrkräfte bei der Vermittlung architektonischen Wissens und hat zudem den bayernweiten Wettbewerb „Architektur auf dem Bierfilz!“ entwickelt. Für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab der 5. Jahrgangsstufe ging es hier darum, die Veränderung und Umgestaltung eines Platzes in ihrer Umgebung zu planen. Das Besondere war dabei: Ort, Idee, Funktion und Modell sollten auf vier Bierfilzln festgehalten und anschließend präsentiert werden.

Der Wettbewerb, der von einem facettenreichen Lehrerfortbildungsprogramm flankiert wurde, stieß auf

sehr breite Resonanz: So nahmen insgesamt fast 5.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern teil. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden schließlich zwölf Gewinner ausgewählt und auf eine Exkursion nach Venedig zur Architektur-Biennale eingeladen. Die vorliegende Dokumentation zeigt nun die Vielfältigkeit und gestalterische Qualität der inzwischen bereits mehrfach ausgestellten Wettbewerbsarbeiten.

Mein herzlicher Dank gilt der Landesarbeitsgemeinschaft für Architektur und Schule für ihre hervorragende Arbeit sowie der Bayerischen Architektenkammer für die finanzielle und logistische Unterstützung dieses ehrgeizigen Projekts.

München, im April 2015

Dr. Ludwig Spaenle  
Bayerischer Staatsminister  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst





Viele Jahre ist es her, dass die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst begann: 2006 wurde eine erste Lehrerfortbildung durchgeführt und voller Stolz schlossen wir 2008, im Kultusministerium auf den Weg gebracht von Ministerialrat Michael Weidenhiller, die „Absichtserklärung zur Gestaltung von Angeboten der Architekturvermittlung an Schulen“. Das war ein großer Erfolg! Ist es uns Architekten doch ein Anliegen, Lehrkräfte und ihre Schüler für Architektur zu interessieren, zu begeistern und vor allem: Zur Auseinandersetzung mit ihrer gebauten Umfeld zu befähigen.

Doch was sich aus der Absichtserklärung entwickelt hat, das hätten wir nicht zu träumen gewagt: Die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule, ein Zusammenschluss von Pädagogen und Architekten, die sich auf unseren Fortbildungen kennengelernt haben, gründete sich und bietet heute zahlreiche eigene Fortbildung überall in Bayern an.

2013 stellte das Kultusministerium der LAG für ihre Arbeit den ArchitekturSchulBus zur Verfügung, der seit-her durch Bayern tourt.

Und mit ihrem ersten Wettbewerb, „Architektur auf dem Bierfilz!“ brachte die LAG 2014 über 4500 Schüler und gut 150 Lehrer dazu, sich wochenlang intensiv mit Architektur auseinanderzusetzen.

Architektur ist laut Lebbeus Woods die öffentlichste aller Künste. Die großartige Resonanz auf den Wettbewerb hat nun gezeigt, dass die Beschäftigung mit Baukultur schon bei Jugendlichen ihren Platz haben kann und die fachlich angeleitete Auseinandersetzung mit Architektur ein wichtiger Baustein in der Bildung ist!

Ich gratuliere den Preisträgern herzlich. Mein Glückwunsch, mein Dank und die Versicherung weiterer Unterstützung gehen an die LAG, die engagiert und fachkundig die Begeisterung für Architektur und das Wissen um die Baukultur dorthin trägt, wo sie hingehören: in die Schulen.

Dipl.-Ing. Lutz Heese  
Präsident der Bayerischen Architektenkammer



Suche Dir einen städtebaulich interessanten Ort für Dein Bauvorhaben.  
Platziere dort ein Bierfilzl mit der orangen Seite nach oben und fotografiere es so, dass die gesamte Umgebung gut zu sehen ist.

Drucke das beste Foto im Format 9 x 13 bzw. 10 x 15 cm, schneide ein quadratisches Feld von 8 x 8 cm aus und klebe es hier auf.

Name: .....



Vorname: ..... Kl.: .....

Schule: .....

Stadt: .....

Was ist das Besondere an Deiner Umgebung?

.....  
.....

Wieso hast Du Dir diesen Standort ausgesucht?

.....  
.....

Was sollen die Besucher oder Bewohner in Deinem Gebäude machen können?

.....  
.....

Name: .....



Nimm Dein Architekturmodell mit zu dem von Dir gewählten Standort.  
Bringe es für eine fotografische Nahaufnahme aus der Perspektive einer Modellfigur in Position:

Im Vordergrund dein Modell, im Hintergrund, leicht unscharf, die Umgebung.  
Drucke das beste Foto im Format 9 x 13 bzw. 10 x 15 cm, schneide ein Feld von 8 x 8 cm aus und klebe es hier auf.

Name: .....



Baue auf diesem Bierfilzl Dein maßstäbliches Architekturmodell aus Papier oder Pappe.

Wichtig ist eine ungewöhnliche und ausdrucksstarke Form, die nur an dem von Dir gewählten Ort stehen kann und auf diesen reagiert!

Beachte den Maßstab! Dabei hilft Dir die Maßstabsfigur. Stelle die Figur gut sichtbar ins fertige Modell.



Maßstab 1:100 - 1 cm oder ein Balken der Skala entspricht 1 Meter

Name: .....

## WETTBEWERBSIDEE

Junge Menschen in den unterschiedlichen Regionen des Landes für städtebauliche Situationen zu begeistern und sie für Baukultur zu sensibilisieren, das war die Intention des ersten Schülerwettbewerbs der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule. Mit einem methodisch strukturierten Architekturprojekt sollte Basisarbeit im Bereich baukultureller Bildung geleistet werden und das Thema Architektur bayernweit verstärkt in den Unterricht implementiert werden.

Unterstützt wurde der Wettbewerb vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bayerischen Architektenkammer und der Universität Regensburg.

### ABLAUF

Schüler/innen von Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Fachoberschulen und Förderschulen waren im Frühjahr 2013 eingeladen, sich im Rahmen des Wettbewerbs mit ihrem Stadtraum auseinanderzusetzen.

In vier Arbeitsschritten und auf vier Bierfilzln reflektierten rund 4.500 Schüler/innen in Bayern ihr persönliches Lebensumfeld und gestalteten eigene architektonische Entwürfe für Plätze, Brachen, Bauplätze oder Grünflächen. Somit geben die Ergebnisse des Wettbewerbs einen eindrucksvollen Einblick in die Lebenswelten und architektonischen Visionen und Formensprachen bayrischer Schüler/innen.

Aus über 650 eingereichten Modellen wählte eine fachkundige Jury aus Architekt/innen, Kunstpädagog/innen, einer Schülerin und einer Vertreterin des Kultusministeriums 12 Preisträger/innen aus.

Juriert wurde nach Jahrgangsstufen in drei Kategorien:

Kategorie I	Jahrgangsstufe 5 bis 7
Kategorie II	Jahrgangsstufe 8 bis 10
Kategorie III	Gymnasiale Oberstufe/FOS

Die Preisträger/innen wurden mit ihren Lehrkräften im Oktober 2014 auf die Architektur-Biennale 2014 nach Venedig eingeladen, um dort mit Jugendlichen aus Slowenien, Italien und Österreich an dem internationalen Schüler/innen-Workshop „PAPER+“ teilzunehmen und um vor Ort neue Architektur-Erfahrungen zu sammeln.

„Architektur auf dem Bierfilz“

Ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern

### IDEE UND KONZEPT

M.A. Dipl.-Ing. Stephanie Reiterer, Innenarchitektin  
Dipl.-Ing. Jan Weber-Ebnet, Architekt  
mit Mitgliedern der LAG Architektur und Schule

**Suche** Dir einen städtebaulich interessanten Ort für Dein Bauprojekt.  
Platziere dort ein Bierfilz mit der orangefarbenen Seite nach oben und fotografiere es so, dass die gesamte Umgebung gut zu sehen ist.  
Drucke das beste Foto im Format 9 x 13 bzw. 10 x 15 cm, schneide ein quadratisches Feld von 8 x 8 cm aus und klebe es hier auf.

**Vorname:** ..... **Nachname:** .....  
**Schule:** ..... **KL:** .....  
**Stadt:** .....

**Was ist das Besondere an Deiner Umgebung?**  
.....  
.....

**Wieso hast Du Dir diesen Standort ausgesucht?**  
.....  
.....  
In Deinem Gebäude:  
.....  
.....

**Nimm** Dein Architekturmodell mit zu dem von Dir gewählten Standort.  
Bringe es für eine fotografische Nahaufnahme aus der Perspektive einer Modellfigur in Position.  
Im Vordergrund dein Modell, im Hintergrund, leicht unscharf, die Umgebung.  
Drucke das beste Foto im Format 9 x 13 bzw. 10 x 15 cm, schneide ein Feld von 8 x 8 cm aus und klebe es hier auf.

**Bau** auf diesem Architekturmodell ein Gebäude.  
Wichtig ist eine gute Fotografierte des gewählten Ortes.  
Reagiere!  
Beschreibe den Maßstab auf dem Modell.  
Im fertigen Modell:  
.....  
.....

**Architektur auf dem Bierfilz!**  
Bauprojektname, Standort und Beschreibung der Qualität und Mängel dieses Bauorts

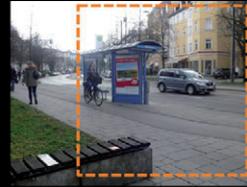
**Architektur und Schule**  
Landesarbeitsgemeinschaft

**Schüler/innen-Wettbewerb**

**Architektur Landesarbeitsgem**

## 1. Bierfilz Übersicht über den Bauort

- Normale Augenhöhe
- Informatives Bild
- Darstellung der gesamten Umgebung
- Standardbrennweite
- Fotografieren von verschiedenen Blickwinkeln



## 4. Bierfilz Nahaufnahme

- Aus der Perspektive
- Starke räumliche Wirkung
- Kurze Brennweite
- Geringe Schärfentiefe
- Objekt im Vordergrund scharf



Fotografie am Bauort

**Architektur**  
Landesarbeitsgem

8

## Schüler/innen-Wettbewerb Architektur auf dem Bierfilz!

### 2. Bierfilz Analyse und Ideenfindung

**Ziel** Fähigkeit zum Urteil über städtischen Raum  
Fähigkeit zur Imagination

#### Inhalt

- Betrachten und Analysieren des Umfelds, der baulichen Umgebung
- Ideenentwicklung für Form und Nutzung der eigenen Entwürfe

#### Durchführung

Auf dem 2. Bierfilz werden folgende Aspekte bearbeitet:

Was ist das Besondere an Deiner Umgebung?  
Beschreibung der Qualitäten oder Mängel dieses Bauorts

Wieso hast Du Dir diesen Standort ausgesucht?  
Begründen der Standortwahl

Was sollen die Besucher oder Bewohner in Deinem Gebäude machen können?  
Formulierung der abgeleiteten architektonischen Idee (Nutzung)

Dazu steht ein Arbeitsblatt (Anhang 2) als Kopiervorlage zur Verfügung. Das Arbeitsblatt wird nach der Montage der Fotos (Bierfilz 1) ausgeteilt und ausgefüllt. Durch das Eintragen in die Kopie sind die Schüler ungehemmter, da die Chance zum Korrigieren besteht und die ersten Aussagen später überarbeitet werden können.

Gerade im Zuge des architektonischen Entwurfs ändert sich möglicherweise der Standpunkt und die Auseinandersetzung wird zwangsläufig tiefer. Dieser Prozess kann durch das erneute Ausfüllen der Kopiervorlage nach Fertigstellung des Modells sichtbar werden.

Wenn die Schüler mit ihren Aussagen zufrieden sind und sie den Inhalt ggf. noch einmal mit ihnen abgesprochen haben, können sie ihre Texte auf das „richtige“ 2. Bierfilz übertragen.

#### ACHTUNG:

Bitte geben Sie alle ausgefüllten Kopiervorlagen zu den 5 ausgewählten Arbeiten Ihrer Klasse mit ab! Die Veränderung in der Beschreibung wird im Rahmen der Forschungsarbeit ausgewertet. Deshalb lassen Sie bitte das Arbeitsblatt ohne Hilfestellung und Korrektur von Ihrer Seite ausfüllen!

**Architektur und Schule**  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern



**Erkennen**  
**Analysieren**  
**Imaginieren**  
**Urteilen**

### Konzept

Originalität der Idee

### Situation

Bezug zur Umgebung

### Raum

Qualität des Gebäudes

### Darstellung

Sorgfalt der Ausführung

## UNTERRICHTSMODULE ZUR DURCHFÜHRUNG

### Einführung

„Architektur und ich?“ Fragebogen zur Architektur und Diskussion über das Bauen in der Region oder im Umfeld der Schule.

### 1. Bierfilzl

Die Schüler/innen suchen sich einen Bauplatz, eine Brache oder eine Leerfläche in ihrer Umgebung und fotografieren diese im städtebaulichen Kontext. Dabei kann bereits das Bierfilzl den zu bearbeitenden Standort markieren. Das aussagestärkste Foto wird auf das 1. Bierfilzl montiert.

*Ziel: Wahrnehmen und Erkennen einer interessanten städtebaulichen Situation;  
Erstellen eines aussagekräftigen Fotos*

### 2. Bierfilzl

Auf dem 2. Bierfilzl sollen in Stichworten der gewählte Ort reflektiert sowie Ziele und Funktion des eigenen Entwurfs beschrieben werden.

*Ziel: Fähigkeit zur Imagination;  
Fähigkeit zum Urteil über städtischen Raum*

### 3. Bierfilzl

Schritte zum Modellbau:

- \* Architektur-Beispiele
- \* Modell-Experimente mit Papier
- \* Arbeits- und Präsentationsmodell

Auf dem 3. Bierfilzl entsteht ein Bauwerk im Maßstab 1:100, das auf die umgebende Bebauung reagiert und ein eigenes architektonisches Statement formuliert. Bei

der Entwicklung des individuellen Entwurfs und dem eigentlichen Präsentationsmodell werden die Schüler/innen durch die didaktischen Unterrichtsmodule unterstützt.

*Ziel: Einblicke in zeitgenössische Architektur;  
Erkennen von architektonischen Ideen;  
Fähigkeit zum vielfältigen Formenspiel;  
Erfahrungen mit Papier als Baumaterial;  
Fertigkeiten in Modellbau-Techniken;  
Umsetzung der eigenen Gestaltungsidee  
in ein Modell im Maßstab 1:100*

### 4. Bierfilzl

Ortstermin und Fotodokumentation:

Das Präsentationsmodell wird an den realen Ort gesetzt und aus der Nutzerperspektive in Nahaufnahme fotografiert. Das aussagestärkste Foto wird auf das letzte Bierfilzl geklebt.

*Ziel: Fähigkeit zur anschaulichen Präsentation*

### Projektabschluss

Reflexion des Projektes, Präsentation der Entwürfe, Bewertung und Auswahl.

*Ziel: Ausdrücken der eigenen Entwurfsidee;  
Beurteilung von architektonischen Ideen;  
Anerkennung der Leistung anderer*



## TESTLÄUFE

Ob eine Vermittlungsmethode funktioniert, zeigt sich immer erst im Praxistest. Und so war klar, dass sich das Wettbewerbs-Konzept, die Grundstruktur und die entwickelten Unterrichtsmodule erst in einer praktischen Überprüfung beweisen mussten.

Lehrkräfte der LAG Architektur und Schule hatten sich im Herbst 2013 angeboten, mit ihren Klassen Testläufe des Wettbewerbs durchzuführen. So konnten die Methoden und Materialien gemeinsam mit Lehrkräften und Schüler/innen verbessert werden, mögliche Schwierigkeiten in der Umsetzung vorab erkannt und behoben werden.

Danach wurde der erste Wettbewerb der LAG Architektur und Schule bayernweit veröffentlicht.

Die Testläufe wurden von Dezember bis Februar in folgenden Schularten und Altersstufen durchgeführt:

Gymnasium Fürstenried, 8. Klasse  
Lehrkraft Christine Stieberger

Peutinger-Gymnasium Augsburg, Q12  
Lehrkraft Alexander Holzapfel

Mittelschule Dasing, 6. Klasse  
Lehrkraft Angelika Ströbele

Pindl-Gymnasium Regensburg, 6. Klasse  
Lehrkraft Ingrid Westerboer

Realschule am Judenstein Regensburg, 8. Klasse  
Lehrkraft Erika Löhr-Forster





Eindrücke aus der Fortbildung in Regensburg

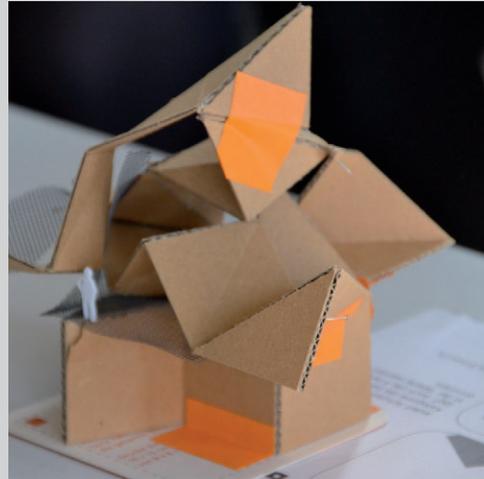
## FORTBILDUNGEN

Um interessierten Lehrkräften einen Einstieg in den Wettbewerb zu ermöglichen, wurden im März 2014 drei Fortbildungstage in unterschiedlichen Regionen Bayerns angeboten:

17.03.14 Regensburg, Universität  
19.03.14 Würzburg, Spitäle  
24.03.14 München, Haus der Architektur

Thema der Fortbildungstage waren die grundsätzliche Einführung in den Wettbewerb, die Vorstellung der didaktischen Begleitmaterialien sowie Tipps und Tricks zum Modellbau. Beim eigenen Lösen der Aufgaben des Wettbewerbs und im Austausch mit den Kollegen/innen konnten Probleme und Fragen direkt gestellt und gemeinsam mit den Initiatoren beantwortet werden.

Die Fortbildungen erwiesen sich nicht nur als probates Mittel, den Wettbewerb zu streuen. Durch den im Vorfeld gemeinsam reflektierten Unterrichtsverlauf konnten zudem fast alle Klassen ohne Hilfe des LAG-Teams den Wettbewerb eigenständig, problemlos und mit durchweg anspruchsvollen Ergebnissen durchführen.





Eindrücke aus der Fortbildung in Würzburg



Eindrücke aus der Fortbildung in München



**Schüler/innen-Wettbewerb**  
**Architektur auf dem Bierfilzl**

Bayerischer Wettbewerb der LAG Architektur und Schule  
 weitere Informationen unter [www.architektur-und-schule.org](http://www.architektur-und-schule.org)

**Bayerweiter Wettbewerb**  
für alle Schüler/innen ab der 5. Jahrgangsstufe!

Melden Sie sich mit Ihrer Klasse unter [www.architektur-und-schule.org](http://www.architektur-und-schule.org) an!

**Projektdauer**  
1. April bis 30. Juni 14

**Unterricht**  
Beratungszeit ca. 5 Wochen

**Lehrinhalte**  
Stadtraum, Architektur, Fotografie, Modellbau

**Unterrichts-Materialien**  
Nach der Anmeldung erhalten die teilnehmenden Pädagogen/innen einen Klassenatz „Bierfilzl“ und verschiedene Unterrichts-Module und Hilfestellungen zur Durchführung.

**Wettbewerb**  
Einreichung: 5 Arbeiten pro Klasse; Abgabe Anfang Juli an Standorten in München, Regensburg und Würzburg oder per Versand

**Ausstellung und große Preisverleihung** am 16. Juli in der Bayerischen Architektenkammer in München!



## DURCHFÜHRUNG

Ein Wettbewerb in diesen Dimensionen erfordert eine gut organisierte Logistik: Vor und während der Fortbildungen mussten die bedruckten Bierfilzl nach Klassensätzen und Anmeldungen sortiert werden. Bis Ende März wurden über 4.500 Sätze zu je 4 Bierfilzl an die teilnehmenden Klassen ausgegeben bzw. versandt. Ab April starteten die Schüler/innen bayernweit mit ihrer Arbeit, teils an Projekttagen, teils im zweistündigen oder einstündigen Kunstunterricht. In über 120 Klassen wurde erkundet, fotografiert, entworfen und Modellbau betrieben.

Zum Abschluss des Projektes, also nach der Bearbeitung aller vier Bierfilzl, mussten die Schüler ihre Entwürfe vor der Klassengemeinschaft präsentieren, reflektieren und bewerten. Dabei wählte jede Klasse anhand vorgegebener Kriterien in einem internen Wettbewerb fünf Arbeiten aus. Durch die Wahl der Kriterien war eine große Vielfalt der eingereichten Arbeiten sichergestellt.

Die Bandbreite der Arbeiten, die vielen kreativen Ideen, die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Stadtraum und vor allem der Enthusiasmus, der in vielen Klassen entstanden ist, hat Lehrkräfte, Eltern und Organisatoren überrascht und begeistert.

Eine erstaunliche bauliche Vielfalt an Entwürfen wurde eingereicht. Die von den Schüler/innen in Stadt und Land ausgesuchten Orte zeigten eine große Bandbreite auf: von naturnahen Freiräumen bis zu Stadtplätzen, von öffentlichen Treffpunkten bis zu Orten der Ruhe und des Rückzugs, von architektonisch herausragenden Stadträumen bis zu Unorten und Brachen.





8.7.14 Auspacken der vielen Modell-Pakete

## ABGABE UND JURY

Die nächste logistische Leistung stand im Sommer mit der Abgabe der oft sehr zerbrechlichen Architekturmodelle an.

In zehn Empfangsstellen in allen Teilen Bayerns, zu meist Architekturbüros sowie bei den Projektpartnern - der Universität Regensburg und der Bayerischen Architektenkammer in München - konnten die Modelle der Schüler/innen Anfang Juli persönlich abgegeben werden. Auch per Post gingen viele Wettbewerbsergebnisse ein.

Nach dem Auspacken und Sortieren von ca. 650 Arbeiten durch hilfsbereite LAG-Mitglieder tagte am 9. Juli 2014 eine fachkundige Jury, die sich aus den Architektinnen Katharina Matzig (Bayerische Architektenkammer) und Ellen Dettinger (Schürmann Dettinger Architekten), den Kunstpädagogen Prof. Dr. Birgit Eiglsperger (Universität Regensburg) und Thomas Körner-Wilsdorf (Holbein-Gymnasium, Augsburg), der Schülerin Sophia Lubin, die am Peutingergymnasium Augsburg an einem Testlauf teilgenommen hatte und Ursula Beer als Vertreterin des Kultusministeriums zusammensetzte.

Am Ende eines Tages intensiver Konzentration, vieler Gespräche, Diskussionen und mehrerer Auswahlrunden konnte die Jury 12 Preisträger/innen für den Wettbewerb „Architektur auf dem Bierfilz!“ küren.



9.7.14 Jursitzung in der Bayerischen Architektenkammer

Andersson Eva, Gymnasium Füssen | Bäumchen Yvonne, Gymnasium Hertzheim | Blaß Rita, Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg | Breidenbach Anna, Walter-Mohr-Realschule Traunreut | Bremer Elisabeth, Erasmus Gymnasium Amberg | Dantonello-Stoiber Brigitte, Ostendorfer Gymnasium Neumarkt | Dr. Düchting Hajo, Ammersee-Gymnasium Diessen | Ehrlicher Cornelia, Staatliche Realschule Odelzhausen | Fehler Anka, Städt. Louise-Schröder-Gymnasium München | Feigl Alexander, Hildegardisgymnasium Kempten | Fischer-Khadem Eva, Kronberg-Gymnasium in Aschaffenburg | Fischer-Khadem Eva, Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg | Gallersdörfer Ursula, Werner Heisenberg Gymnasium Garching | Geer Ulf, Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck | Gilch Ramona, Elly Heuss-Gymnasium Weiden | Groll Michael, Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule Ingolstadt | Hanauer Andreas, Private Realschule Pindl Regensburg | Hahn Rainer, Pestalozzi Gymnasium München | Hausner-Bittl Gudula, Mittelschule Friedrichshofen | Häuslmeier Franz, Gymnasium Freyung | Hayek Hildegard, Mittelschule Mühldorf am Inn | Heilbrunner Stephanie, Gymnasium Donauwörth | Heim Barbara, Feodor-Lynen-Gymnasium Planegg | Heinert Jürgen, Feodor-Lynen-Gymnasium Planegg | Hilse Anja, Jean-Paul-Gymnasium Hof | Hinterleitner Michael, Schmuttertal-Gymnasium Diedorf | Hofmann Tanja, Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck | Hock Anette, Mathias-Grünewald-Gymnasium Würzburg | Hoegerl Angelika, Liebfrauenschule Dießen | Hofmann Katharina, E.T.A. Hoffmann-Gymnasium Bamberg | Hofmann Patricia, Hallertau Gymnasium Wolnzach | Hofmeister Melanie, Gymnasium Penzberg | Holzapfel Alexander, Peutingen-Gymnasium Augsburg | Jacob Gertrud, E.T.A. Hoffmann-Gymnasium Bamberg | Jordan Nada, Aventinus-Gymnasium in Burghausen | Klasse Susanne, Staatliche Realschule Trostberg | Klopf Sandra, Staatliche Realschule für Knaben Aschaffenburg | Knan Jürgen, St. Vincent-Schule Regensburg | Kolmeder-Majuntke Anna, Staatliche Realschule Geisenfeld | König Petra, Werner-v.-Siemens-Gymnasium Weißenburg | Koritke-Gemmer Brigitte, Jacob-Curio-Realschule Hofheim | Kreuzer Michael, Sailer-Gymnasium Dillingen | Langenbrinck Sylvia, Kronberg-Gymnasium Aschaffenburg | Lienert Gotthard, St. Bonaventura-Gymnasium Dillingen | Löhr-Forster Erika, Realschule am Judenstein Regensburg | Ludwig G., Mittelschule Dasing | Lutz Rainer, Hausenstein-Gymnasium München | Maul Andreas, Gymnasium Beilngries | Matthes Monika, Realschule Unterpfaffenhofen | Mahr Dorothea, Ammersee-Gymnasium Diessen | May-Schäfer Petra, Feodor-Lynen-Gymnasium Planegg | Mayr

Christiane, Gnadenthal-Gymnasium Ingolstadt | Münch Julia, St. Ursula Gymnasium Würzburg | Neubig Rüdiger, Wirtschaftswissenschaftliches und Naturwissenschaftliches Gymnasium Bayreuth | Nietmann Susanne, Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung Straubing | Niesel Burkhard, Ammersee-Gymnasium Diessen | Odato Christian, Gymnasium bei St. Anna Augsburg | Ossinger-Baur Gerlinde, Jakob-Bruckner Gymnasium Kaufbeuren | Ostermeier Julia, Realschule Regenstauf | Pischl Andrea, Mittelschule Steingaden | Posamentier Bernadette, Riemenschneider Gymnasium Würzburg | Pöschel Yvonne, Mädchenrealschule d. Dominikanerinnen Diessen | Riechers Julia, Städtisches Lion-Feuchtwanger-Gymnasium München | Rieger Brigitte, Realschule am Kettenwall Manching | Roesch Annemarie, E.T.A. Hoffmann-Gymnasium Bamberg | Schleicher-Hofmeister Fabian, Gymnasium Penzberg | Schmied Robert, Staatliche FOS/BOS Bad Tölz | Schmidberger Diana, Realschule Neunburg vorm Wald | Schmidt Isabel, Werner-Heisenberg-Gymnasium München | Schmid Sybille, Realschule Dingolfing | Schmid Dominik, Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck | Schmitt Anja, Gymnasium Burgkunstadt | Scheuermann Claudia, Hans-Carossa-Gymnasium Landshut | Scheuring Brigitte, Gymnasium Puchheim | Schlosser Andreas, Lindenschule Memmingen | Schober Michael, Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck | Schön Barbara, Gymnasium Trudering München | Schröder Frank, Maximilian von Montgelas Gymnasium, Vilshausen | Schulte-Bockholt Veronika, Gymnasium Dinkelsbühl | Schuh Mathias, Hildegardis-Gymnasium Kempten | Siragusa Sarah, Realschule Bert-Brecht Augsburg | Sperl Heidrun, Mittelschule Steingaden | Stahl Désirée, Martin-Pollich-Gymnasium Mellrichsstadt | Stieber Renate, Johannes-Kepler-Realschule Bayreuth | Stieberger Christine, Gymnasium Fürstenried | Ströbele Angelika, Mittelschule Dasing | Thumann Nicola, Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt | Tschiers Susanne, Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg | Vetter Martina, Städt. Elsa-Brandström-Gymnasium München | Vilsmaier Markus, Walter-Mohr-Realschule Traunreut | Wagner Christian, Kaiser-Heinrich Gymnasium Bamberg | Wastl Roman, Allgäu-Gymnasium Kempten | Webersberger-Maier Doris, Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg | Weigel Peter, Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim | Weik Simone, Senefelder Schule Treuchtlingen | Weiß Petra, Gymnasium Stein | Weigel Hans, St.-Ursula-Schule Würzburg | Westerboer Ingrid, Pindl Gymnasium Regensburg | Wild Fred, Gymnasium Freyung | Wolf Heidi, Ammersee-Gymnasium Diessen

Teilnehmende Lehrkräfte und Schulen



Preisträgerin KATEGORIE 1

Lena Marie-Theres Putz, 6. Klasse  
 Dominikus-Zimmermann-Gymnasium, Landsberg am Lech



Preisträgerin KATEGORIE 1

Lena Zimmerer, 6. Klasse  
Schmuttertal-Gymnasium, Diedorf



Preisträger KATEGORIE 1

Julius Gerheuser, 6. Klasse  
Schmuttertal-Gymnasium, Diedorf



25

Preisträger KATEGORIE 1

Aron Seibold, 7. Klasse  
Pindl Realschule, Regensburg

Preisträger/innen



Preisträgerin KATEGORIE 1

Josefine Wendlinger, 6. Klasse  
 Jakob-Brucker-Gymnasium, Kaufbeuren



27

Preisträgerin KATEGORIE 2

Anna-Sophie Singer, 8. Klasse  
 Gregor-von-Scherr-Realschule, Neunburg v.d. Wald

Preisträger/innen



Preisträgerin KATEGORIE 2

Charlotte Hering, 10. Klasse  
 Ammersee Gymnasium, Diessen



Preisträgerin KATEGORIE 2

Alina Rippl, 8. Klasse  
Gymnasium Freyung



Preisträgerin KATEGORIE 2

Antonia Senn, 8. Klasse  
Matthias-Grünwald-Gymnasium, Würzburg



Preisträgerin KATEGORIE 2

Sophie Porsch, 10. Klasse  
Gymnasium Penzberg



Preisträgerin KATEGORIE 3

Sophia Lubin, Q 12  
Peutingen Gymnasium, Augsburg



Preisträger KATEGORIE 3

Dominic Ophoven, F11DT  
Fos/Bos Bad Tölz



34



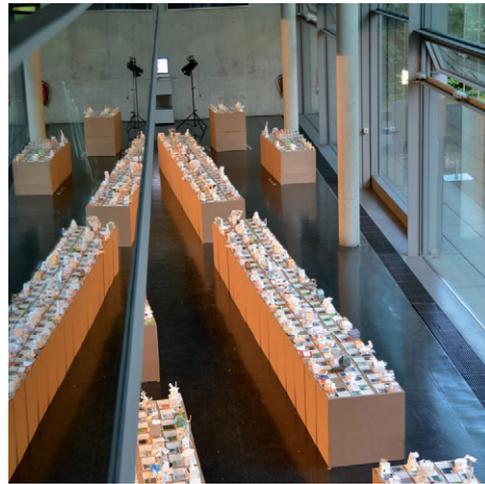
## PREISVERLEIHUNG

Am 22. Juli 2014 wurde der festliche Schlußakt des Wettbewerbs eingeleitet. Alle Gewinner/innen, deren Mitschüler/innen und Lehrer/innen waren nach München in das Haus der Architektur eingeladen. Dort konnten sie neben der Preisverleihung zudem die Ausstellung der 650 Modelle und ihrer eigenen Siegermodelle bewundern.

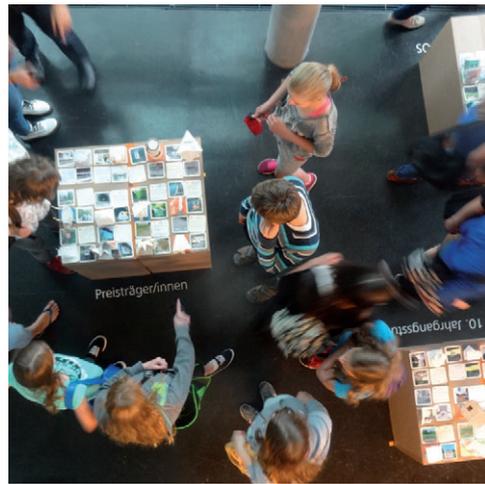
Im Namen der Bayerischen Architektenkammer begrüßte Katharina Matzig, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Jurymitglied, alle geladenen Gäste. Die Besonderheiten des Wettbewerbs und die Notwendigkeit baukultureller Projekte an Schulen wurden im Anschluss durch den Architekturvermittlungs-Experten Prof. Dr. Riklef Rambow herausgestellt. Bevor die 12 ausgewählten Arbeiten von den Jurymitgliedern vorgestellt und gewürdigt wurden, stellte die Wettbewerbsinitiatorin Stephanie Reiterer noch einmal den Verlauf des Wettbewerbs vor und vermittelte Eindrücke vom Wettbewerbsverfahren.

Nach der Vergabe der Urkunden wurde der mit Spannung erwartete Preis für die Wettbewerbsgewinner verkündet: eine Exkursion im Oktober 2014 zur Architektur-Biennale nach Venedig für die Schüler/innen und die betreuenden Lehrkräfte.





36



Ausstellung im Haus der Architektur, Juli bis September 2014

## WANDER-AUSSTELLUNG „Architektur auf dem Bierfilzl“

Das Foyer im Haus der Architektur der Bayerischen Architektenkammer bot einen wunderbaren Rahmen, um alle eingereichten Modelle auszustellen.

Auf vielen Metern und unzähligen Kartonagen wurden vom 16. Juli bis 5. September die 650 Schüler/innen-Arbeiten ausgestellt. So konnten Schulklassen und alle Interessierten die Chance nutzen und zum Ende des Schuljahres noch die Ergebnisse des Wettbewerbs besichtigen.

Im Herbst 2014 wurde die Ausstellung bei der Tagung „Gestalten“ der Universität Regensburg, Institut für Kunsterziehung, gezeigt. Auch in Regensburg konnte die Ausstellung bis Dezember 2014 von interessierten Klassen besucht werden.

Im Anschluss wurden weitere Einladungen ausgesprochen. Eine Auswahl von Modellen wird 2015 an verschiedenen Standorten in Bayern zu sehen sein.





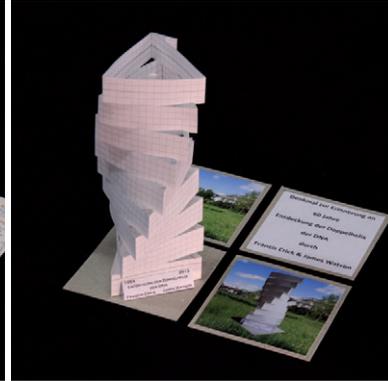


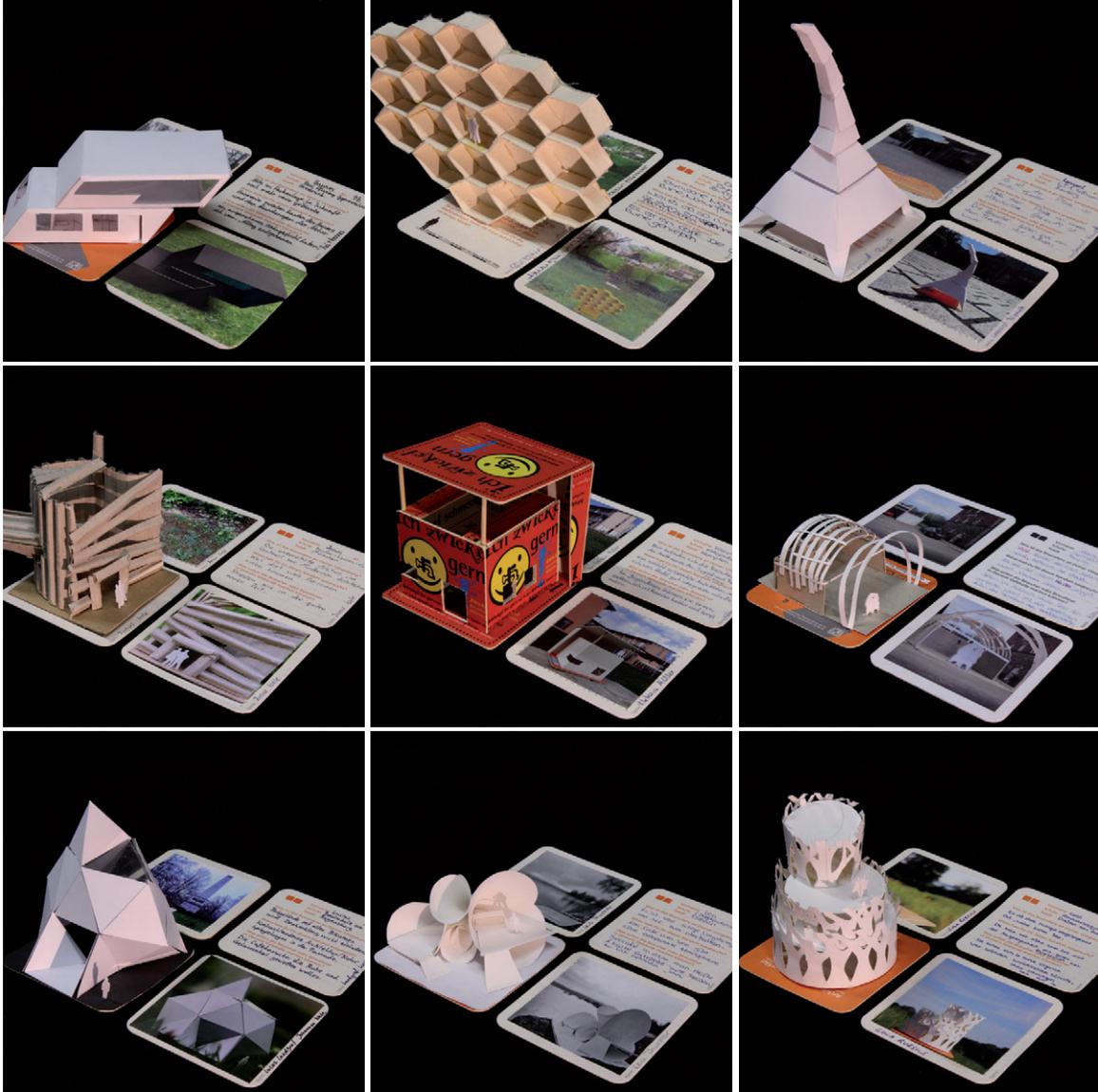
Auswahl der eingereichten Modelle





Alle eingereichten Arbeiten  
im ebook unter  
[www.filzl.architektur-und-schule.org](http://www.filzl.architektur-und-schule.org)  
ebook





# Augsburger Allgemeine

Startseite Lokales (Landsberg) Auf dem Bierfilz

## Landsberg

30. Juli 2014 00:33 Uhr

WETTBEWERB

### Auf dem Bierfilz

Schüler als Architekten. Preisträger aus dem Landkreis



42

Nicht nur eine Steuererklärung, sondern auch ganze Bauprojekte passen auf Bierfilz, wie die Arbeiten von Lena Putz aus der Klasse 6c des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums (links) und Charlotte Hering aus der Klasse 10c des Ammerseeogymnasiums Dießen beweisen.

Foto: Bayerische Architektenkammer

Schüler aus ganz Bayern haben am Wettbewerb „Architekt auf dem Bierfilz“ teilgenommen. Der von der Landesarchitektenkammer Architektur und Schule durchgeführte Wettbewerb mochte Schüler für Baukultur sensibilisieren. Zwei der Preisträger stammen aus dem Landkreis.

In vier Arbeitsschritten und auf vier Bierfilzen näherten sich die Schüler dem Thema, reflektierten ihr Lebensumfeld und gestalteten eigene Entwürfe, teilt die Bayerische Architektenkammer mit. Eine Jury wählte aus 650 Modellen zwölf Preisträger in drei Kategorien aus.

Lena Putz aus der 6c des Landsberger Zimmermann-Gymnasiums war eine der Gewinnerinnen. In der Laudatio steht zu lesen: Nicht wirklich einladend sieht das Gelände aus: Schotter, Gras, im Hintergrund sieht man ein Gebäude, dessen strenges Fassadengerüst eine Kaserne erinnert – oder ist es sogar die Schule? Eine ausdrucksstarke, auffällige Architektur habe Lena sich daher ausgedacht – eine kunstvolle Höhle, einen geschichteten, zu einer Seite geöffneten Schuppenpanzer, der vor der Außenwelt schützt und sie gleichzeitig aufwertet. Dass es im Inneren um Kunst geht – Lena hat einen Kunstpavillon entworfen – sei gut vorstellbar.

Freitag, 1. August 2014

KULTUR

## Das bauende Klassenzimmer

„Architektur auf dem Bierfilz“: Eine Ausstellung in der Bayerischen Architektenkammer zeigt, wie Baukultur zum Schulfach werden kann

VON GERHARD MATZIG

Der Rathausplatz in Augsburg ist schon lange ein Hort des zivilen Miteinanders – und nun in hier das zu sehen: zwei Landespilze für Militärbauhäuser, verbunden von einer Art Kommando-Hinterland, dazu eine fest montierte Hausbau- und Außenwelt viel Platz drumherum. Wobei David die Frage „Wieso hast Du Dir diesen Standort ausgesucht?“ so beantwortet: „viel Platz“. Der große Platz bietet viel Platz, in der Tat. Zur anderen Frage aber (Wieso sollen die Besucher oder Bewohner in Deinem Gebäude machen können?) meint der Stadtkämmerer in aller gebotenen Siebtklassenklasse: „Waffen und Bomben lagern“. Ah ja, sehr, ihm, interessant. Setzen, bitte!

David, Lehrer von der Augsburger Bertold-Recht-Realschule, soll sich mit David Architekt-Doppel, 45 den bislang friedlichen Rathausplatz als rückförmigen Kriegszugsplatz interpretiert, vielleicht doch noch mal gründlich befassen. Übrigens auch deshalb, weil der Schüler auf einem seiner vier Bierfilze, die er der Bayerischen Architektenkammer zum Wettbewerb „Architektur auf dem Bierfilz“ eingereicht hat, die Bertold-Recht-Realschule als „Bertold-Recht-Realschule“ bezeichnet. Ein Vorname, zwei Fehler. Na ja. Nicht schön. Aber die Notwendigkeit eines Bombenlagers auf dem Augsburger Rathausplatz ist wenigstens das dringendere Problem.

Auch für die Architekten dürfte es anregend sein, die Sehnsüchte der Kinder zu studieren



Lena Putz aus Landsberg am Lech hat einen Galerie-Pavillon entworfen. Für den sie sich ein Grundstück in Schulstraße als Standort vorstellt.

Oder ist das mit den Bomben ein Witz? Zugegeben, nicht alle der insgesamt 5000 bayerischen Schüler ab Jahrgangsstufe 5, die auch in den letzten Wochen an einem staunenswert ambitionierten Wettbewerb der Landesarchitektenkammer, Architektur und Schule beteiligt haben, bringen den nötigen Ernst für eine Aktion mit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann. Denn es geht – ein bedeutendes Anliegen nicht nur der Architektenschaft, sondern auch der Allgemeinwelt – darum, wie sich Baukultur in der Schule vermitteln, diskutieren und auch begreifen lässt. Damit sich die Baukultur in der Mitte der Gesellschaft ereignet, dort also, wo Architektur als die „öffentliche aller Künste“ für die anstehenden Künste und Architekt (Leibowood Wood) ihren Platz hat. Von früh an.

Das gilt gerade in Zeiten, da staatsbedingte Maßnahmen, Infrastrukturprojekte und architektonische Eingriffe kritischer denn je in eben dieser Öffentlichkeit diskutiert werden. Förderlich für jede Art Diskussion und Partizipation ist aber ein Wissen um Zusammenhänge, Baukultur, also Fragen von Konstruktion, Material, Form und Funktion, von der ökonomischen, sozialen und städtebaulichen Organisation. Fragen zum Teil der Baugeschichte, all das ist ein Ergebnis von Wissen und Bildung. Womit wir bei der Schule sind.

Aber womöglich fällt David Bombenlager ja auch nur deshalb so auf, weil sich fast alle anderen allgegenwärtigen Anbauten, zumindest 650 Modelle sind es, viel friedlicher und die Gestaltung der Zukunft verbinden. Doch nicht nur deshalb ist die Schen im Haus der Architektur so staunenswert. Die Ausstellung markiert einen zum Teil der Baugeschichte, all das ist ein Ergebnis von Wissen und Bildung. Womit wir bei der Schule sind.

Aber womöglich fällt David Bombenlager ja auch nur deshalb so auf, weil sich fast alle anderen allgegenwärtigen Anbauten, zumindest 650 Modelle sind es, viel friedlicher und die Gestaltung der Zukunft verbinden. Doch nicht nur deshalb ist die Schen im Haus der Architektur so staunenswert. Die Ausstellung markiert einen zum Teil der Baugeschichte, all das ist ein Ergebnis von Wissen und Bildung. Womit wir bei der Schule sind.

Die Idee dazu hatte Stephanie Reiterer auf der letzten Architekturbiennale in Venedig.

Dort wurde die Notwendigkeit der Vermittlung architektonischen Wissens schon im Schulalter diskutiert. Reiterer fragte sich demnach, wie man das Thema in Bayern angehen könne. Naheliegender und dennoch originaler Antwort: mit Hilfe von Bierfilzen. Zusammen mit Jan Weber-Ehnet plante sie einen entsprechenden Wettbewerb für Schulen. Der Architekt Weber-Ehnet und die Innenarchitektin Reiterer bilden zusammen mit zwei Lehrern des Vorstand der Landesarchitektenkammer, Architektur und Schule. Das ist ein Zusammenschluss von Architekten und Pädagogen, der von der Bayerischen Architektenkammer und dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert wird.

Im Herbst wird wieder ein großes Wettbewerbprogramm für Lehrer gestartet. Im September kann man sich beispielsweise zum Thema Pavillon an der Universität Regensburg über

ihre gebaute Umwelt vermitteln. Zu nennen ist auch das schon in der vierten Auflage erschienene Buch „Achtung, fertig, Baukultur!“ von Hoff Tojka, das von der Architektenkammer Lesen mitbringegeben wurde. Das erfolgreiche Kinderarchitektur zur Architektur war wiederum eine Grundlage für die Unterrichtsmaterialien, die Tjock mit Hilfe von verschiedenen Bayerischen Architektenkammer zusammengestellt hat. Architektur als Lehrinhalt an Schulen. Das greift um.

Doch was hat das alles nun mit Bierfilzen zu tun? Die Idee der Bayern ist vielversprechend. In jeweils vier Arbeitsschritten, zu dokumentieren auf eben vier Bierfilzen, sollen sich die Schüler von bayerischen Mittelschulen, Hauptschulen, Gymnasien, Pachoberschulen oder Förderschulen mit ihren gebauten Umwelt auseinandersetzen. Sie sollen sich einen besonderen Ort suchen, diesen analysieren, und dann – möglichst – einen architektonischen, raumräumlichen oder landschaftsräumlichen Entwurf zu präsentieren. Die Raumanzahl wird überbewegt. Das Interface an Stadt und Haus, Ort und Stelle, ist offenbar groß. Die bildmündige, illustrative Architektur, mal verortet in Form von Skulpturen Bauprojekte, empfangt sich als ein Leitmotiv unserer Zeit. Doch das Wissen um die Architektur hat mit ihrem Boom als strebendes Thema nicht Schritt gehalten. Daher Architektur muss in die Schule. Auch in Form von Bierfilzen. 20.000 Bierfilze waren es insgesamt, die schließlich – als Fernhilfen und zur Vereinfachung der Wettbewerbsanforderungen – verteilt wurden. Tausende Schüler nahmen die Herausforderung an. In den Schulen und Klassen wurden damit daraus die Arbeiten ermittelte, die eingereicht wurden.

Im Haus der Architektur sind sie nun aufgereiht in sechs langen Reihen durchzusehen: die große Halle, Reihen voller Merks- und Denkwürdigkeiten sind das. Vor allem aber sind nach Büchern als Bienen zu sehen. Wer die Antworten auf die Frage, was man denn in den jeweiligen entworfenen Häusern und Gebäuden tun soll, in rauer Abfolge liest, der muss sich dennoch ein paar Stiegen um die Schüler machen. Nicht, weil die Bomben lagern wollen. Sondern, weil sie chillen wollen. Das vor allem. Sie schauen sich nach „Jahre“, „Zitanzung“, „Zit-schneigung“, „Natur“ oder „Frieden“, das ist laut grünen. Gut, dass der Preis für die besten Arbeiten aus einer Reihe nach Venedig besteht; zur diesjährigen Architekturbiennale. Verblüffend ist übrigens noch etwas anderes: Die Schüler haben bevorzugt Lounges, Cafés oder sonstige Orte entworfen, an denen man Freunde treffen kann. Die sozialen Medien in virtuellen Raum scheinen das Bedürfnis nach realen Räumen nicht ganz zu stillen.

Nicht überraschend ist, dass einige Entwürfe arg hunderwasserhaft geraten sind. Ob das eine schiefe Kritik an der orthogonalen Schachschachtheit unserer Zeit ist? Mag sein. Zu den insgesamt zwölf ermittelten Arbeiten zählt auch die von Julia Gerbauer aus der 8b der Schmutzert-Gymnasium in Diefdorf. Er lässt eine „Kunstvolle Höhle“ in einer „expressiven, sich öffnende und somit fast skulptural wirkende Formensprache“ dienen als Kunstpavillon. Was sich die Jugendlichen wünschen? Naturraube Ort der Musik, der Kunst, der Kreativität. Eine oder andere Bombenidee ist da zu verkraften.

Architektur auf dem Bierfilz, Haus der Architektur, Weisenstraße 4, bis 5. September, Mo-Fr, 9-13 Uhr

# AUSWAHL PRESSE

Deutsches Architektenblatt  
12/2014

Infodienst - Magazin für kulturelle Bildung (BKJ)  
Dezember 2014



## „Elements of architecture“ –

Die Gewinner des Schülerwettbewerbs „Architektur auf dem Bierfilz“ fuhren gemeinsam mit ihren Lehrern nach Venedig

„Ohne den Balkon meiner Eltern“, so schreibt der diesjährige Kurator der Architekturbiennale Rem Koolhaas, „wäre ich nicht hier.“ Und er erzählt weiter von Türen, Treppen, Wänden, Fenstern und Decken und erklärt, wie und warum er mit Hilfe von „elements of architecture“ den „fundamentals“, den Fundamenten der Architektur nahe kommt – oder nahe zu kommen glaubt. „Ohne die Dachterasse im Patronato Salesiano auf der Venedig-Biennale-Exkursion der LAG hätte ich sehr viel weniger Ahnung von Architektur und mich auch nicht dafür interessiert.“ Wer weiß, vielleicht werden wir das irgendwann lesen, verfasst von einem der 12 Schüler, die vom 14. bis 19. Oktober gemeinsam mit ihren Kunstlehrern nach Venedig eingeladen waren? Insgesamt knapp 6000 bayerische Schüler (ab Klasse 5) hatten im Frühjahr diesen Jahres an dem Wettbewerb „Architektur auf dem Bierfilz“ teilgenommen, betreut von ihren Kunstlehrern, die im Vorfeld an Architekturfortbildungen teilgenommen hatten. In einem ersten Schritt mussten sich die Schüler in ihrer Klasse mit ihrer Idee durchsetzen, so dass „nur noch“ 650 Modelle im Haus der Architektur geprüft und juriiert wurden. 12 Schülerarbeiten in drei Altersgruppen wählte die Jury aus. Fei-

erlich wurden am 22. Juli 2014 in München im Haus der Architektur die Sieger gekürt und Urkunden vergeben (siehe auch DAB 9). Und dann? Ein Scheck für die Klassenkasse? Ein Buch über die Geschichte der Architektur? Eine Kiste mit Modellbaumaterial? Nein, die Initiatoren des Wettbewerbs, Stephanie Reiterer und Jan Weber-Ebnet, hatten eine andere Idee.



und Jan Weber-Ebnet, hatten als Preise für die Wettbewerbsgewinner anderes im Kopf: Sie wollten Schüler und Lehrer gemeinsam zur Architekturbiennale nach Venedig einladen und dort mit den Koolhaas'schen „elements of architecture“ und natürlich auch mit den „elements of Venice“ konfrontieren. Und so stand tatsächlich dank der Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dort vor allem ermöglicht durch die Begeisterung von Ministerialrat Michael Weidenhiller sowie dank Unterstützung durch die Bayerische Architektenkammer eine aus ganz Bayern zusammen gewürfelte Gruppe SchülerInnen und Schüler – der jüngste 12, die älteste 18 Jahre alt – sowie deren Kunstpädagoginnen und eine kleine Gruppe LAG-Mitglieder fröhlich, spätnachts am Münchner Hauptbahnhof, um den Nachtzug nach Venedig zu bestiegen. Geschlafen hat wohl keiner gut in dieser Nacht. Wie soll so etwas funktionieren? Ein Schülerprogramm mit Biennalebesuch und eigenen Stadterkundungen, mit architektonischen Übungen und gestalterischen Aufgaben in Venedig? Die Teilnahme an einem internationalen Symposium, zu dem die Österreichische Initiative Baukulturvermittlung eingeladen hat und an dem neben den bayerischen Schülern auch eine Klasse aus Slowenien sowie aus Salzburg erwartet wird? Während die Lehrer nicht nur Biennalebesuch, Venedigerkundung und Schülerbetreuung unter einen Hut bringen müssen, sondern an einem von der Bundesstiftung Baukultur angebotenen und von Iano Berardini Silke Bausewein sowie der Kunstpädagogin Ingrid Westenhofer durchgeführten Lehrerworkshop teilnehmen sollen? Doch am Bahnhof Venezia Santa Lucia herzlich in Empfang genommen von den LAG-Vorständen Stephanie Reiterer und Jan Weber-Ebnet, die die Gruppe ausgerüstet mit Stadtkarten, Vaporetto- und Biennaletickets und voller Pläne, wie und wo in den kommenden Tagen gearbeitet werden sollte, am frühen Morgen erwarteten, verfügten sowohl die Unsicherheit als auch die Müdigkeit. Und so ging es direkt nach dem Einchecken im Patronato Salesiano



# ARCHITEKTUR AUF DEM BIERFILZL

43

Eine Vielzahl junger Menschen in den unterschiedlichen Regionen des Landes Bayern für städtebauliche Situationen zu begeistern und sie für Baukultur zu sensibilisieren, das war die Intention der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur-Schülerwettbewerb. Damit sollte bei der baukulturellen Bildung Basisarbeit geleistet und Architektur in Bayern verstärkt in den Unterricht implementiert werden. Der Wettbewerb baute sich in verschiedenen Schritten auf, diese reichten von einer Testphase mit Pilotklassen, begleitenden Lehrerfortbildungen, der Erstellung didaktisch kompakter Unterrichtsmodule über ein komplexes Wettbewerbsverfahren mit Fachjury, Preisverleihung bis zur Konzeption einer Wanderausstellung.

## WETTBEWERBSSTRUKTUR

Nach Monaten der Vorarbeit war es im April 2014 soweit: Im Rahmen des Schülerwettbewerbs »Architektur auf dem Bierfilz« waren Schüler von Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Fachoberschulen und Förderschulen eingeladen, sich mit ihrem Stadtraum auseinanderzusetzen. In vier Arbeitsschritten und auf vier Bierfilzln reflektierten die teilnehmenden 5.000 Schüler ihr persönliches Lebensumfeld und gestalteten eigene architektonische Entwürfe für Plätze, Brachen, Bauplätze oder Grünflächen. Für eine Einbindung in die Studententaktung des Unterrichts wurde im Vorfeld ein kompaktes, didaktisches Konzept mit acht Unterrichtseinheiten zum Wettbewerb erstellt, die in die Themenbereiche Stadtraum, Architektur und Modellbau einführen. Zum Abschluss des Projektes mussten die Klassen ihre Entwürfe präsentieren, reflektieren und bewerten. Da-

bei wählte jede Klasse anhand vorgegebener Kriterien in einem internen Wettbewerb fünf Arbeiten aus, um diese in die Bayerische Architektenkammer nach München zu schicken.

## KONZEPTION

In einer Einführungsphase unter dem Motto »Architektur und ich?« wurde von den Schülern ein Fragebogen zur Architektur beantwortet und eine Diskussion über Bauen in der Region und im Umfeld der Schule angeleitet. Für das erste Bierfilz suchten sich die Schüler einen Bauplatz, eine Brache oder eine Leerfläche in ihrer Umgebung und fotografierten diese im städtebaulichen Kontext. Das aussagestärkste Foto wurde auf das erste Bierfilz montiert. Die städtebaulichen Situation sowie Ziele und Funktion der eigenen Architektur sollten in Stichworten auf dem zweiten Bierfilz festgehalten werden. Auf dem dritten Bierfilz entstand ein Bauplan im Maßstab 1:100, das die umgebende Bebauung reflektierte und ein individuelles architektonisches Statement darstellte. Dabei erhielten die Schüler auf dem Weg zum eigenen Entwurf und dem eigentlichen Präsentationsmodell Unterstützung. Das Architekturmodell wurde für das vierte Bierfilz an den realen Ort gesetzt und aus der Nutzerperspektive in Nahaufnahme im Stadtraum fotografiert. Ihr aussagestärkstes Foto klebten die Schüler auf das letzte Bierfilz. Den Projektschluss



Kontakt: LAG Architektur und Schule, Jan Weber-Ebnet, jan.weber-ebnet@architektur-und-schule.org

bildete die Reflexion des Projektes, die Präsentation der Entwürfe, die Bewertung der Ergebnisse und die Auswahl für die Teilnahme am Wettbewerb.

## BAULICHE VIELFALT

Die von den Schülern in Stadt und Land ausgesuchten Orte für ihre Entwürfe zeigten eine große Bandbreite: von naturnahen Freiräumen bis zu Stadtplätzen, von öffentlichen Treffpunkten bis zu Orten der Ruhe und des Rückzugs, von architektonisch herausragenden Stadträumen bis zu Unorten und Brachen. Viele der eingesandten Arbeiten wiesen ein hohes Maß an städtebaulicher Analyse, Kreativität und Vielseitigkeit im Entwurf auf, wobei sich die Arbeiten im Vergleich bezüglich Jahrgangsstufe und Schulart nur gering unterscheiden. Ebenso ähneln sich die Themen und Funktionen der eingereichten Arbeiten.

## PREISWÜRDIGE ERGEBNISSE

Eine fachkundige Jury aus Architekten und Kunstpädagoginnen sowie einer Schülerin hatte die Herausforderung zu meistern, aus den ca. 650 eingesandten Arbeiten zwölf Preisträger in drei Altersgruppen auszuwählen. Die Preisträger wurden im Juli 2014 mit ihren Klassen und Lehrern von der Bayerischen Architektenkammer zur Preisverleihung und Ausstellungseröffnung ins »Haus der Architektur« nach München eingeladen. In einem Festakt wurden die Siegerurkunden vergeben und der besondere Preis des Wettbewerbes verkündet: eine Exkursion zur Architektur-Biennale nach Venedig für die Schüler und die betreuenden Lehrkräfte.

Stephanie Reiterer, Dipl.-Ing. Innenarchitektin und Jan Weber-Ebnet, Dipl.-Ing. Architekt, Vorstände der LAG-Architektur und Schule

111 | KULTURBILDUNGSPROJEKTE/PHOTO: DINA HERRMANN

Pressestimmen



44



Ankunft in Venedig

## VENEDIG-EXKURSION

Mitte Oktober 2014 war es dann soweit: Dank der Finanzierung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und unterstützt von der Bayerischen Architektenkammer konnten die Gewinner/Innen des Wettbewerbs ihren Preis antreten und sich vier Tage lang, vom 15. bis zum 18. Oktober 2014, auf Architekturreise begeben. Unsicher, was wohl in den kommenden Tagen auf sie zukommen würde, stiegen am Münchner Hauptbahnhof die 12 Schüler/innen und ihre 10 Lehrkräfte sowie weitere Kollegen der LAG Architektur und Schule in den Nachtzug nach Venedig.

Doch als sie am Bahnhof Venezia Santa Lucia herzlich von Stephanie Reiterer und Jan Weber-Ebnet in Empfang genommen wurden, die die Gruppe mit Stadtkarten, Vaporetto- und Biennaletickets ausrüsteten und von den Plänen berichteten, wie und wo in den kommenden Tagen gearbeitet werden sollte, verfliegen sowohl die Unsicherheit als auch die Müdigkeit.

Und so ging es direkt nach dem Einchecken und einem kurzen Kennenlernen direkt auf die Architektur-Biennale in die Giardini, in denen die Schüler in vier Gruppen die in der Hauptausstellung von Rem Koolhaas sortierten „elements of architecture“ studierten und mit eigenen Fundstücken und Bildern – ausgedruckt auf dem LAG-Drucker, der auf einer Sackkarre voller Modellbaumaterial quer durch Venedig geschoben worden war – bebilderten und interpretierten.



Arbeitsstation auf der Biennale/Giardini



Erst nach einem Rundgang durch Venedig und dem gemeinsamen späten Abendessen an einer meterlangen Tafel mit 35 Gedecken fielen alle glücklich und erschöpft in ihre Betten.

Donnerstag Morgen stand dann der gemeinsame Besuch der Arsenale auf dem Programm. Voller Eindrücke aus den weitläufigen Ausstellungshallen und gestärkt durch ein Picknick auf dem Arsenale-Gelände zogen die Schüler im Anschluss in die Stadt, um auch hier genau hinzusehen.

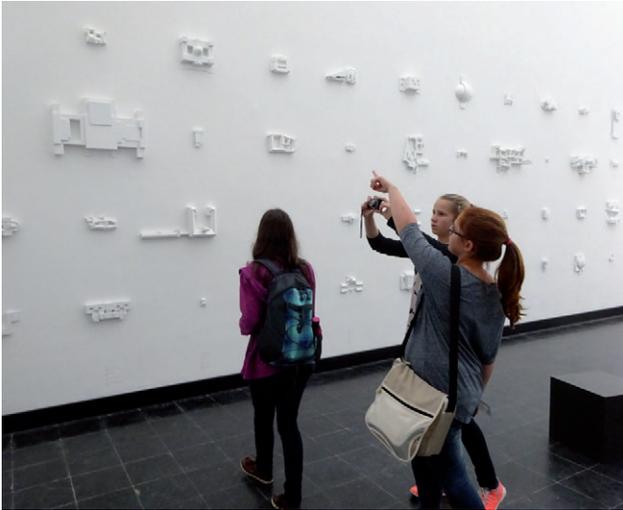
Mit Zeichnungen und Collagen aus Zeitungspapier setzten sie sich mit den besonderen räumlichen Qualitäten venezianischer Plätze auseinander und suchten ihre eigenen „elements of venice“.

46



Erkunden der Biennale mit den „elements of architecture“

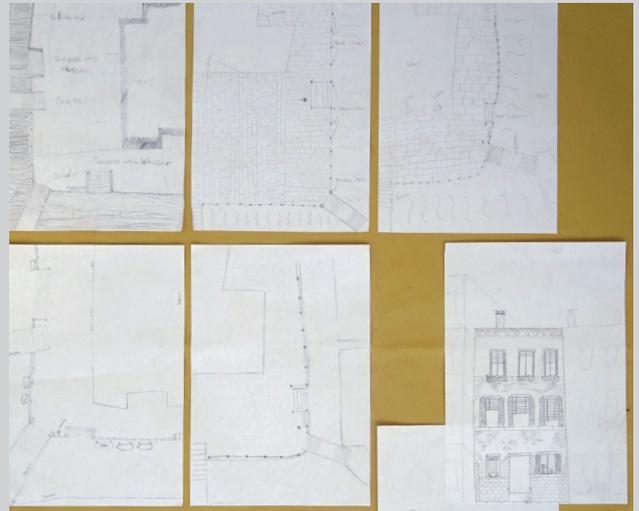




Gemeinsames Essen und Feiern



48



Methoden der Stadtwahrnehmung: Grundrisse, Zeichnungen, Foto-Safari



Methoden der Stadtwahrnehmung: Fassadencollagen aus Zeitungspapier



50



## WORKSHOP PAPER+

Um Zeitungspapier ging es auch am kommenden Tag. „Get involved II – Paper+“ hieß der internationale Workshop der österreichischen Initiative für Baukulturvermittlung. Zu diesem Architektur-Workshop waren die bayerischen Schüler/innen gemeinsam mit einer Schülergruppe aus Salzburg sowie einer vom slowenischen Center for Architecture unterstützten Schulklasse aus Ljubljana eingeladen, um im Team Raumstrukturen aus Zeitungspapier zu entwickeln.

Weder davon, dass die anderen Schüler bereits mit fertigen Konzepten nach Venedig gekommen waren, noch von der auf englisch stattfindenden Kommunikation ließen sich die bayerischen Schüler beeindrucken. Betreut von Innenarchitektin Stephanie Reiterer und Katharina Matzig von der Bayerischen Architektenkammer sowie den Architekten Jan Weber-Ebnet und Steffen Reimann probierten sie am Vormittag kreativ und einfallsreich, was sich aus alten „Süddeutschen Zeitungen“ alles falten, reißen, knicken und rollen lässt. Sie entschieden sich für ein System aus Netzen, die sich als Welle vom Boden über eine Wand zur Decke entwickelten und schufen ein großartig räumliches Konstrukt, das bei vielen Biennale-Besuchern, die neugierig den Arbeitsraum in den Arsenale betraten, für Staunen, Interesse und Begeisterung sorgte.





52



## FORTBILDUNG BAUFORSCHUNGLABOR

Zeitgleich zum Workshop der Schüler/innen konnte für die Lehrkräfte eine begleitende Architekturfortbildung, durchgeführt im Auftrag der Bundesstiftung Baukultur von der Architektin Silke Bausenwein und der Kunstpädagogin Ingrid Westerboer ([www.architektur-vorort.net](http://www.architektur-vorort.net)), angeboten werden. Ausgehend vom Motto „elements of architecture“ der Architektur-Biennale 2014 setzten sich die Lehrkräfte im venezianischen Stadtraum mit den Bauteilen eines Hauses auseinander. In der anschließenden künstlerischen Reflexion bearbeiteten die Teams Pappwürfel mit Zeichnungen, Fotografien, Gemälden und Collagen zu höchst unterschiedlichen und kunstvollen dreidimensionalen Statements über die einzelnen Elemente.



Beim abschließenden Empfang im Österreichischen Biennale-Pavillon nach der Präsentation der Ergebnisse des Schüler- und Lehrer/innen-Workshops konnten die eigens angereisten Vertreter des Kultusministeriums, allen voran Ministerialrat Michael Weidenhiller, in glückliche und stolze Gesichter nach dieser erlebnisreichen und erfüllten Architekturreise blicken.

53



## DANKE an

- Ministerialrat Michael Weidenhiller, Ursula Beer und Christian Schumacher vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für das große Vertrauen und das finanzielle Ermöglichen des Wettbewerbs
- Katharina Matzig von der Bayerischen Architektenkammer für ihre Unterstützung z.B. bei unserer Fortbildung, der Ausstellung und der Preisverleihung, sowie für das finanzielle Ermöglichen dieser Dokumentation
- Prof. Dr. Birgit Eiglsperger und Manfred Nürnberger vom Institut für Kunsterziehung der Universität Regensburg für die didaktische Unterstützung
- alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler für die vielen kreativen Ideen, die Ernsthaftigkeit in der Bearbeitung, die Begeisterung für das Projekt und die Ausdauer beim Modellbauen
- alle Lehrkräfte für Mut und Bereitschaft, sich auf dieses Projekt einzulassen
- unsere LAG-Kollegen für die Hilfe vor allem bei den Testläufen: Alexander Holzapfel, Angelika Ströbele, Christine Stieberger, Rainer Lutz, Herma Schlömer, Erika Löhr-Forster, Ingrid Westerboer
- Lisa Hauptmann, Studentin der Urbanistik, ohne deren Hilfe wir in der Flut der Bierfilzl untergegangen wären
- unsere Jury Ursula Beer, Ellen Dettinger, Birgit Eiglsperger, Sophia Lubin, Katharina Matzig, Thomas Körner-Wilsdorf
- alle Teilnehmer/innen der Exkursion für die wunderbare und intensive baukulturelle Reise nach Venedig

## IMPRESSUM



**Architektur und Schule**  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

Architektur und Schule  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern  
[www.architektur-und-schule.org](http://www.architektur-und-schule.org)  
[kontakt@www.architektur-und-schule.org](mailto:kontakt@www.architektur-und-schule.org)  
Tel. 089-44718562

Konzeption, Grafische Gestaltung: Stephanie Reiterer  
Redaktion: Stephanie Reiterer, Katharina Matzig

Bildnachweis: LAG Architektur und Schule

Realisiert mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst **und** der Bayerischen Architektenkammer.

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Universität Regensburg

**Bayerische  
Architektenkammer**



KATEGORIE 1

5. Klasse	59
6. Klasse	109
7. Klasse	245

KATEGORIE 2

8. Klasse	321
9. Klasse	417
10. Klasse	479

KATEGORIE 3

11./12. Klasse	579
----------------	-----









5. Klasse, Alexander, Burghausen



5. Klasse, Florian, Burghausen



5. Klasse, Kemal, Burghausen



63

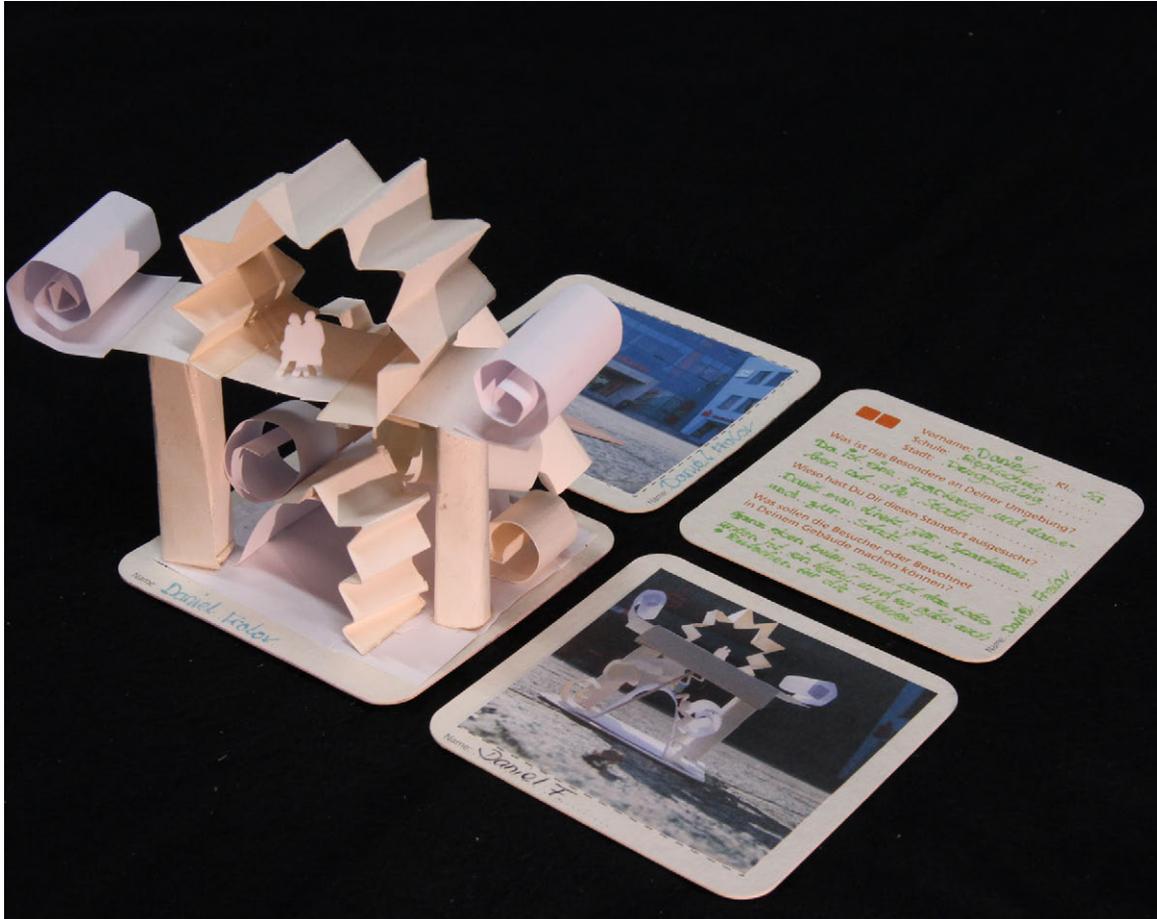
5. Klasse, Kilian, Burghausen



5. Klasse, Julia, Burghausen



5. Klasse, Carina, Dingolfing



5. Klasse, Daniel, Dingolfing



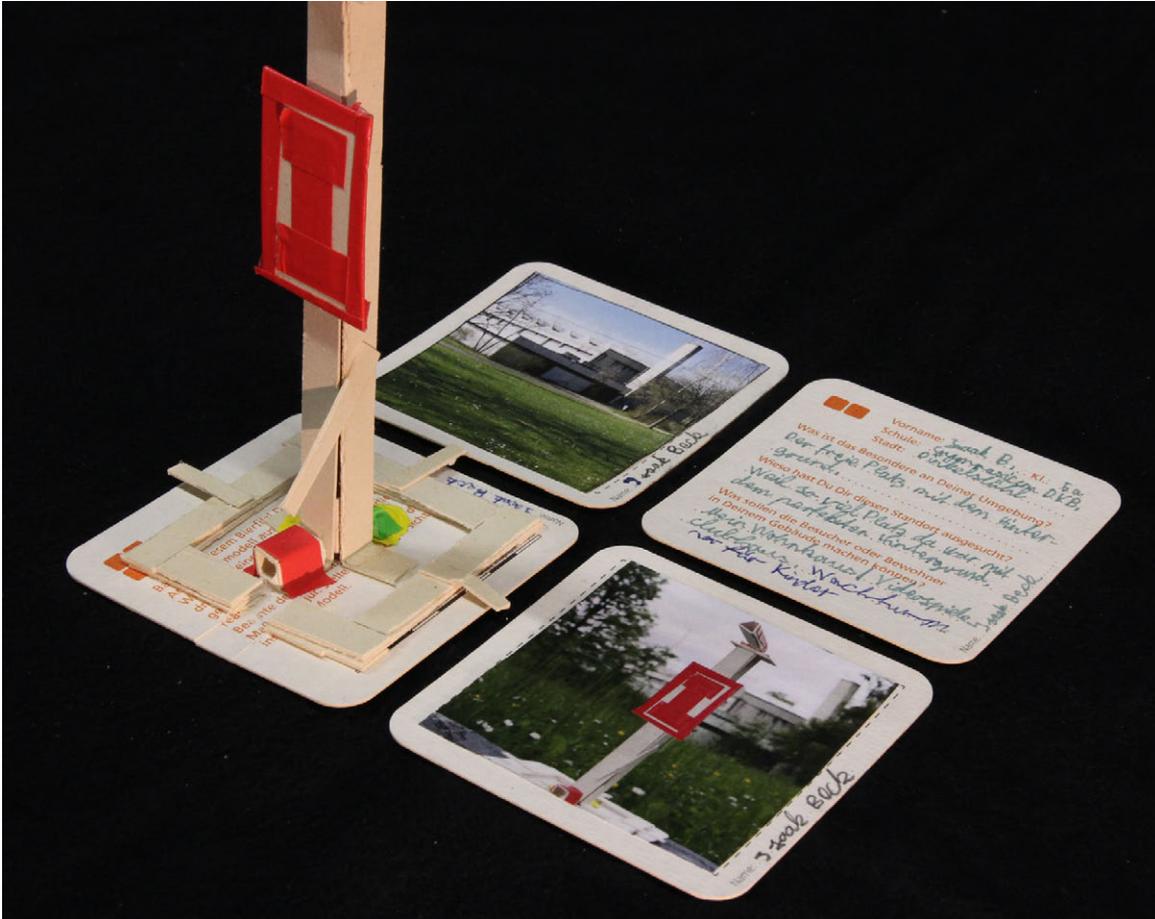
5. Klasse, Ina, Dingolfing



5. Klasse, Isabella, Dingolfing



5.Klasse, Korinna, Dingolfing



5. Klasse, Isaak, Dinkelsbühl



5. Klasse, Ben, Dinkelsbühl



5. Klasse, Helen, Dinkelsbühl



5. Klasse, Anna, Dinkelsbühl



5. Klasse, Lars, Dinkelsbühl



5. Klasse, Janika, Garching



5. Klasse, Lars, Garching



5. Klasse, Maximilian, Garching



5. Klasse, Anouk, Hof



5. Klasse, Emilia, Hof



5. Klasse, Leo, Hof



5. Klasse, Oskar, Hof



5. Klasse, Paula, Hof



5. Klasse, Ben, Hofheim



5. Klasse, Leon, Hofheim



5. Klasse, Luna, Hofheim



5. Klasse, Paul, Hofheim



5. Klasse, Sophie, Hofheim



5. Klasse, Alexander, Kempten



5. Klasse, Luis, Kempten



5. Klasse, Niklas, Kempten



5. Klasse, Valentin, Kempten



5. Klasse, Sebastian, Kempten



5. Klasse, Ana, Kempten



5. Klasse, Fabio, Kempten



5. Klasse, Julian, Kempten



5. Klasse, Luka, Kempten



5. Klasse, Sebastian, Kempten



5. Klasse, Alina, Regensburg



5. Klasse, Christoph, Regensburg



5. Klasse, Deborah, Regensburg



5. Klasse, Emily, Regensburg



5. Klasse, Jasmin, Regensburg



103

5. Klasse, Maria, Regensburg



5. Klasse, Simon, Trostberg



105

5. Klasse, Christian, Trostberg



5. Klasse, Dominik, Trostberg



5. Klasse, Manuel, Trostberg







6. Klasse, Alina, Ansbach



6. Klasse, Emma, Ansbach



6. Klasse, Emelie, Ansbach



6. Klasse, Nina, Ansbach



6. Klasse, Jana, Ansbach



6. Klasse, Elisabeth, Dasing



6. Klasse, Marco, Dasing



6. Klasse, Stefanie, Dasing



6. Klasse, Patrick, Dasing



6. Klasse, René, Dasing



6. Klasse, Eric, Diedorf



6. Klasse, Josephine, Diedorf



6. Klasse, Lucas, Diedorf



123

6. Klasse, Andreas, Diedorf



6. Klasse, Lena, Dierdorf



6. Klasse, Pitt, Diedorf



6. Klasse, Elias, Diedorf



6. Klasse, Mona, Diedorf



6. Klasse, Thomas, Diedorf



6. Klasse, Celina, Freyung



6. Klasse, Yasmin, Freyung



6. Klasse, Nina, Freyung



6. Klasse, Katinka, Garching



133

6. Klasse, Donatella, Garching



6. Klasse, Dorina, Garching



6. Klasse, Jana, Garching



6. Klasse, Magdalena, Garching



6. Klasse, Ilayda, Garching



6. Klasse, Franziska, Garching



6. Klasse, Alex, Garching



6. Klasse, Vivien, Garching



6. Klasse, Anna-Lena, Geisenfeld



6. Klasse, Carolin, Geisenfeld



6. Klasse, Julia, Geisenfeld



6. Klasse, Niklas, Geisenfeld



6. Klasse, Simon, Geisenfeld



6. Klasse, Jassi, Germering



147

6. Klasse, Korbinian, Germering



6. Klasse, Patrick, Germering



6. Klasse, Pia, Germering



6. Klasse, Antonia, Hof



6. Klasse, Celine, Hof



6. Klasse, Corbinian, Hof



6. Klasse, Eva Hof

153

Auswahl, 6. Klasse



6. Klasse, Moritz, Hof



6. Klasse, Lilly, Hof

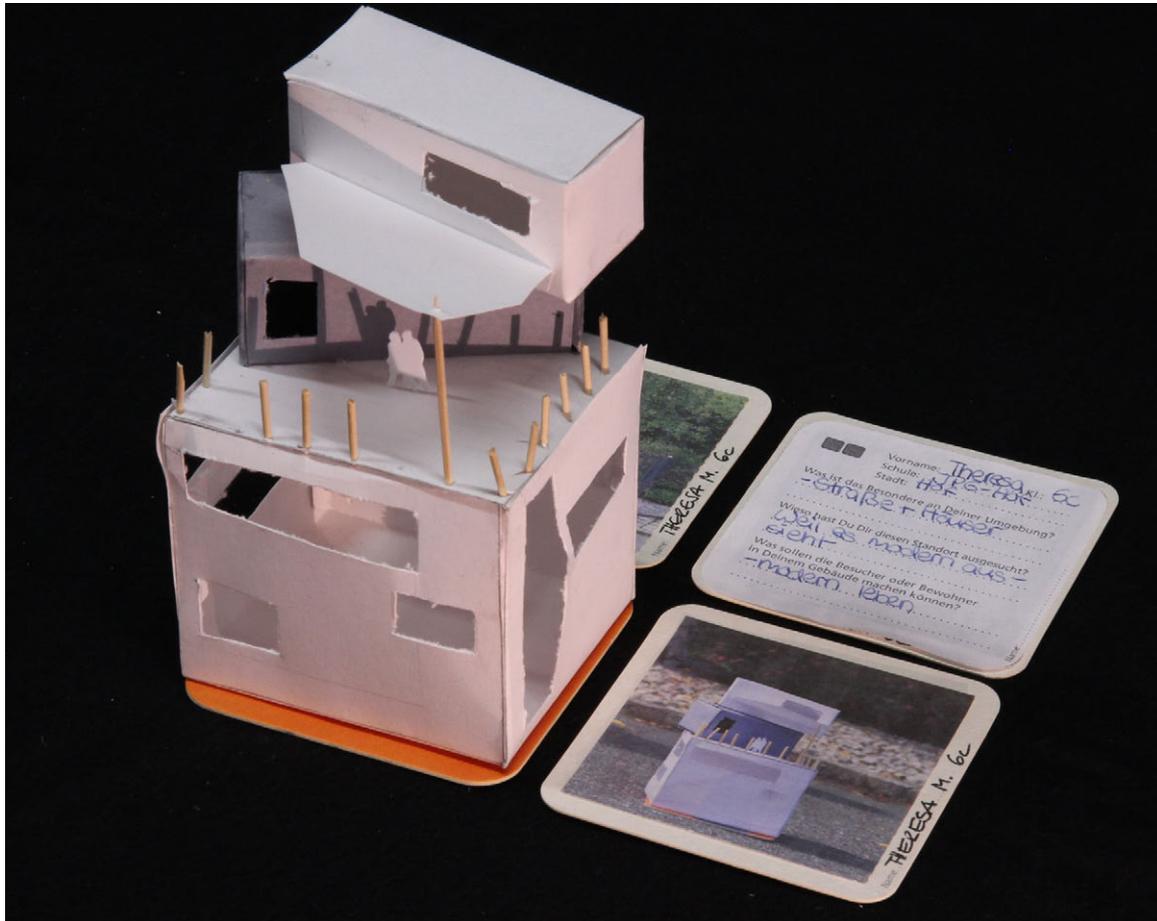


6. Klasse, Antonia, Hof



157

6. Klasse, Roman, Hof



6. Klasse, Theresa, Hof



6. Klasse, Annika, Hofheim



6. Klasse, Emelie, Hofheim



6. Klasse, Isabell, Hofheim



6. Klasse, Jennifer, Hofheim



163

6. Klasse, Lara, Hofheim



6. Klasse, Tobias, Hofheim



6. Klasse, Annika, Hofheim



6. Klasse, Dominik, Hofheim



6. Klasse, Max, Hofheim



6. Klasse, Isabell, Ingolstadt



169

6. Klasse, Jasmin, Ingolstadt



6. Klasse, Korbinian, Ingolstadt



6. Klasse, Sebastian, Ingolstadt



6. Klasse, Benjamin, Kaufbeuren



173

6. Klasse, Luis, Kaufbeuren



6. Klasse, Marc-Leon, Kaufbeuren



175

6. Klasse, Peter, Kaufbeuren



6. Klasse, Sophia, Kaufbeuren



6. Klasse, Vincenzo, Kaufbeuren



6. Klasse, Noemi, Kaufbeuren



6. Klasse, Sebastian, Kaufbeuren



6. Klasse, Willi, Kaufbeuren



6. Klasse, Benedikt, Landsberg



6. Klasse, Hannah, Landsberg



6. Klasse, Keanan, Landsberg



6. Klasse, Simon, Landsberg



185

6. Klasse, Tiziana, Manching



6. Klasse, Johann, München



6. Klasse, Sarah, München



6. Klasse, Michael, München



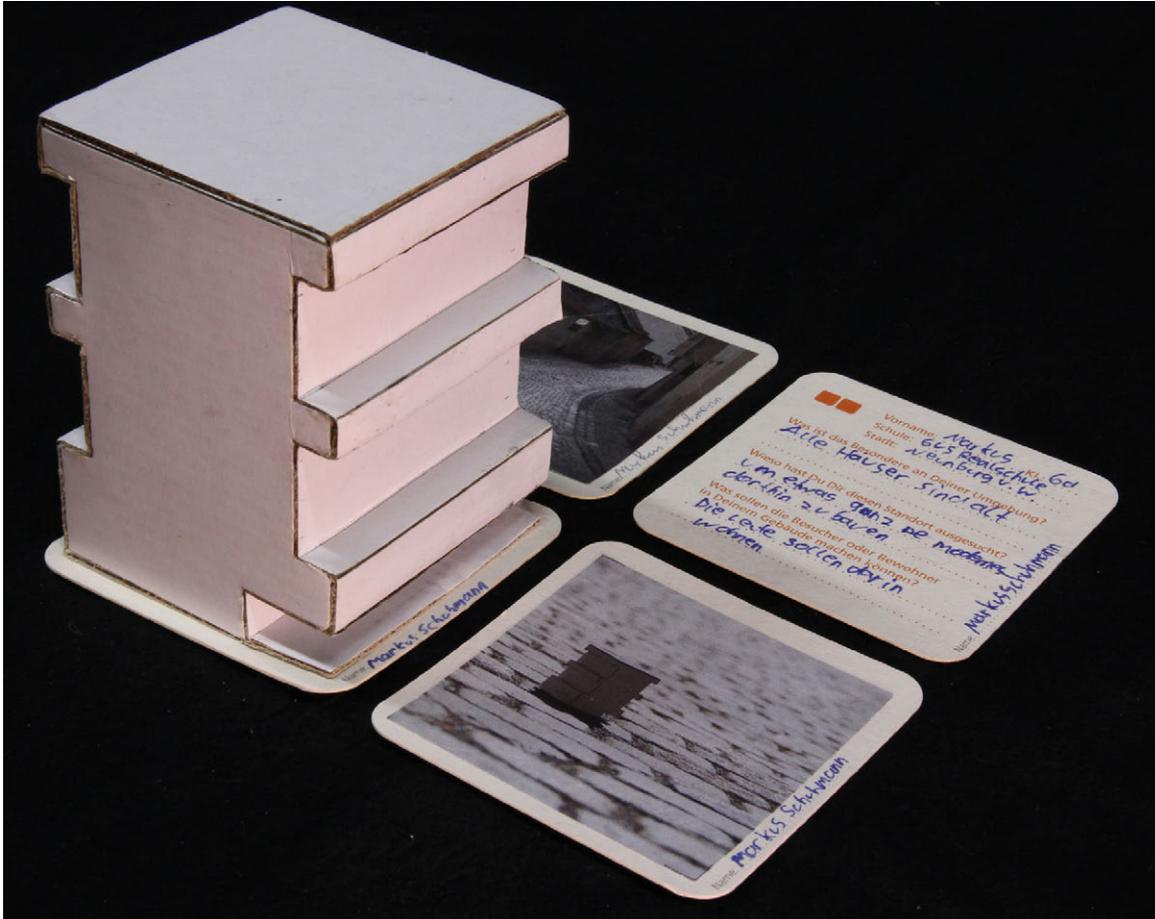
6. Klasse, Viviane, Neunburg



6. Klasse, Christoph, Neunburg



6. Klasse, Julian, Neunburg



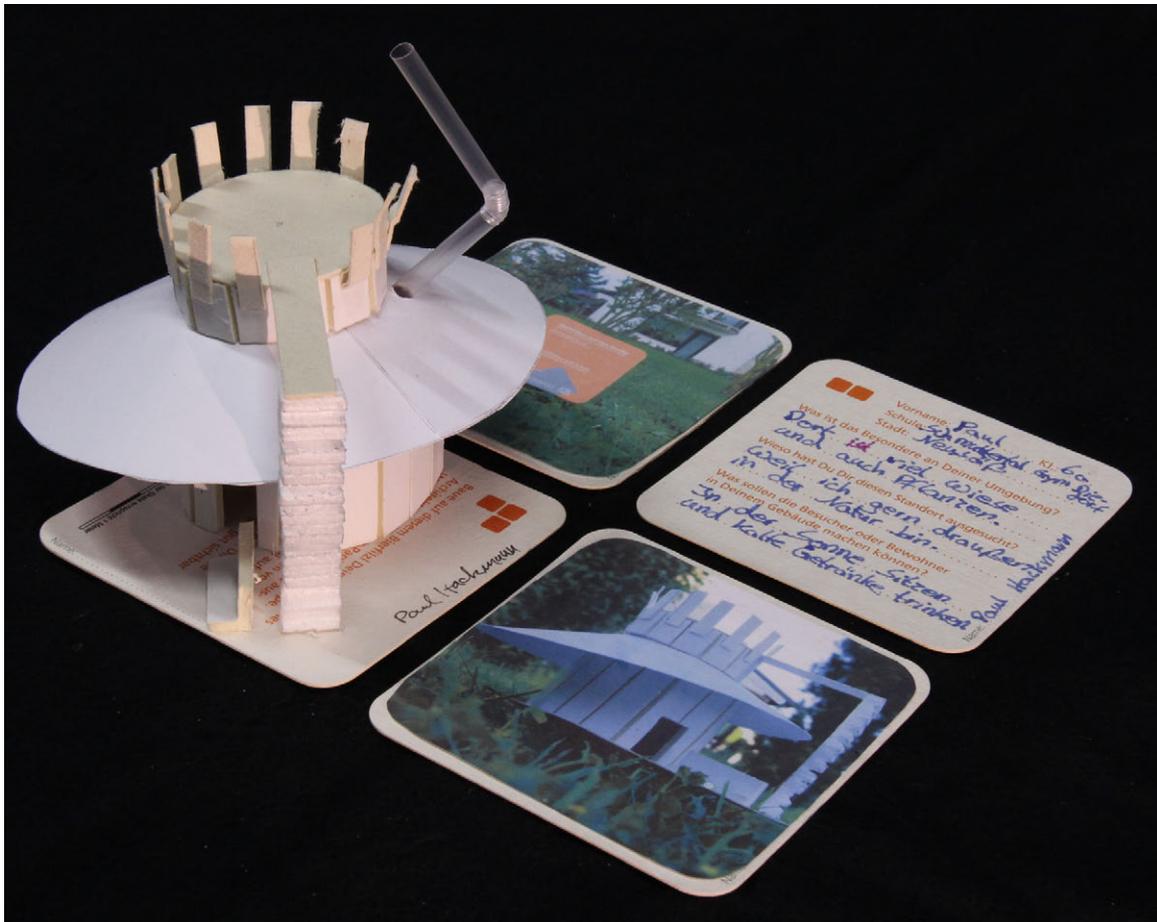
6. Klasse, Markus, Neunburg



6. Klasse, Stefan, Neunburg



6. Klasse, Amos, Neusäß



6. Klasse, Paul, Neusäß



6. Klasse, Ben, Nürnberg



6. Klasse, Marc, Nürnberg



6. Klasse, Kark, Nürnberg



6. Klasse, Isa, Nürnberg



6. Klasse, Ferdi, Nürnberg



201

6. Klasse, Bettina, Odelzhausen



6. Klasse, Fabian, Odelzhausen



6. Klasse, Laura, Odelzhausen



6. Klasse, Melanie, Odelzhausen



205

6. Klasse, Nick, Odelzhausen



6. Klasse, Celina, Odelzhausen



6. Klasse, Luis, Odelzhausen



6. Klasse, Pia, Odelzhausen



6. Klasse, Sepp, Odelzhausen



6. Klasse, Tom, Odelzhausen



6. Klasse, Cecilia, Regensburg



6. Klasse, Emily, Regensburg



6. Klasse, Katharina, Regensburg



6. Klasse, Lea, Regensburg



215

6. Klasse, Sofia, Regensburg



6. Klasse, Corinna, Traunreut



217

6. Klasse, Karina, Traunreut



6. Klasse, Markus, Traunreut



219

6. Klasse, Simone, Traunreut



6. Klasse, Tobias, Traunret



6. Klasse, David, Traunreut



6. Klasse, Elias, Traunreut



223

6. Klasse, Isabell, Traunreut



6. Klasse, Karina, Traunreut



6. Klasse, Lena, Traunreut



6. Klasse, Verena, Traunreut



227

6. Klasse, Lili, Trostberg



6. Klasse, Ludwig, Trostberg



6. Klasse, Philipp, Trostberg



6. Klasse, Sebastian, Trostberg



6. Klasse, Susanne, Trostberg



6. Klasse, Emma, Trostberg



6. Klasse, Lukas, Trostberg



6. Klasse, Marina, Trostberg



235

6. Klasse, Philipp, Trostberg



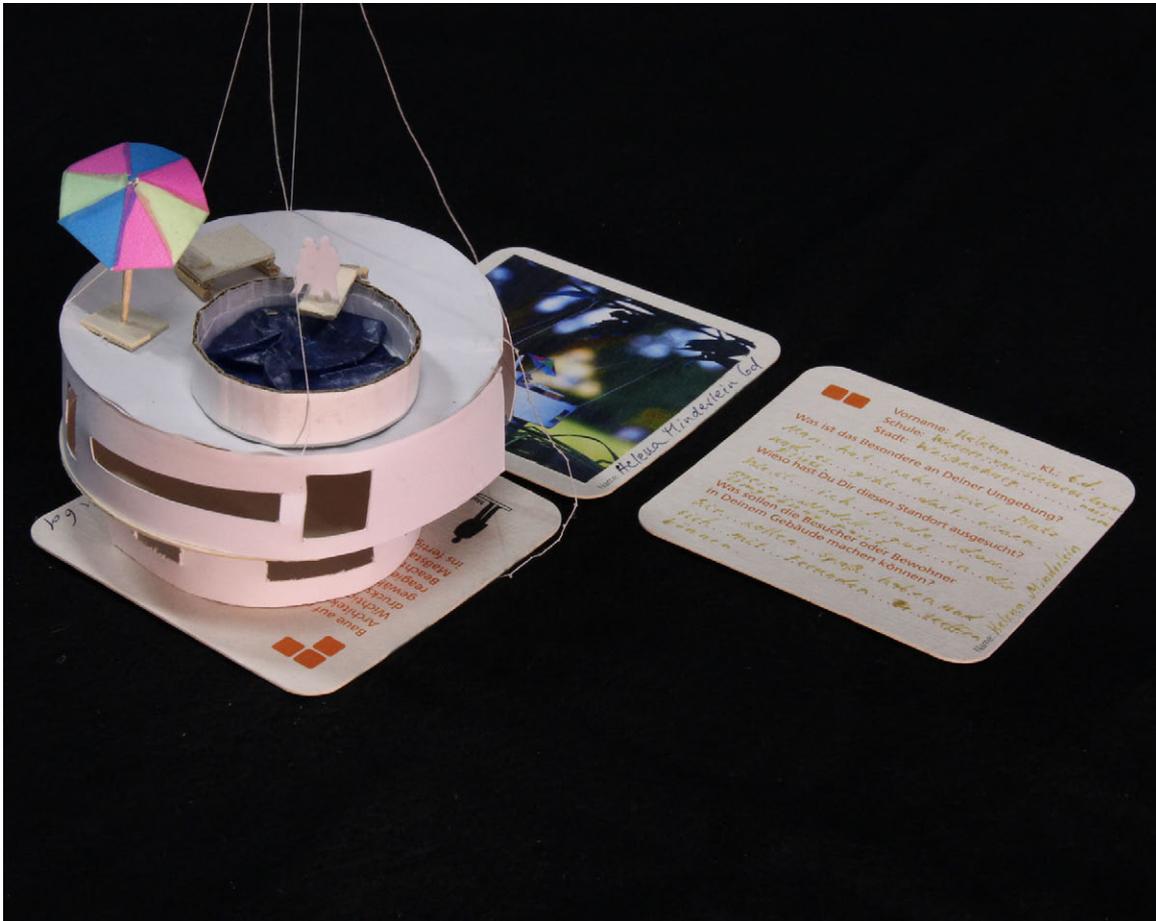
6. Klasse, Tobias, Trostberg



6. Klasse, Melissa, Unterpfaffenhofen



6. Klasse, Anna, Weißenburg



6. Klasse, Helena, Weissenburg



6. Klasse, Jonas, Weißenburg



6. Klasse, Lucia, Weißenburg



6. Klasse, Thore, Weißenburg









7. Klasse, Anna, Aschaffenburg



247

7. Klasse, Emily, Aschaffenburg



7. Klasse, Corinne, Aschaffenburg



7. Klasse, Lukas, Aschaffenburg



7. Klasse, Marie-Louise, Aschaffenburg



7. Klasse, Tom, Aschaffenburg



7. Klasse, Andrew, Aschaffenburg



7. Klasse, Christoph, Aschaffenburg

253

Auswahl, 7. Klasse



7. Klasse, Marc, Aschaffenburg



255

7. Klasse, David, Augsburg



7. Klasse, Julia, Augsburg



7. Klasse, Selina, Augsburg

257

Auswahl, 7. Klasse

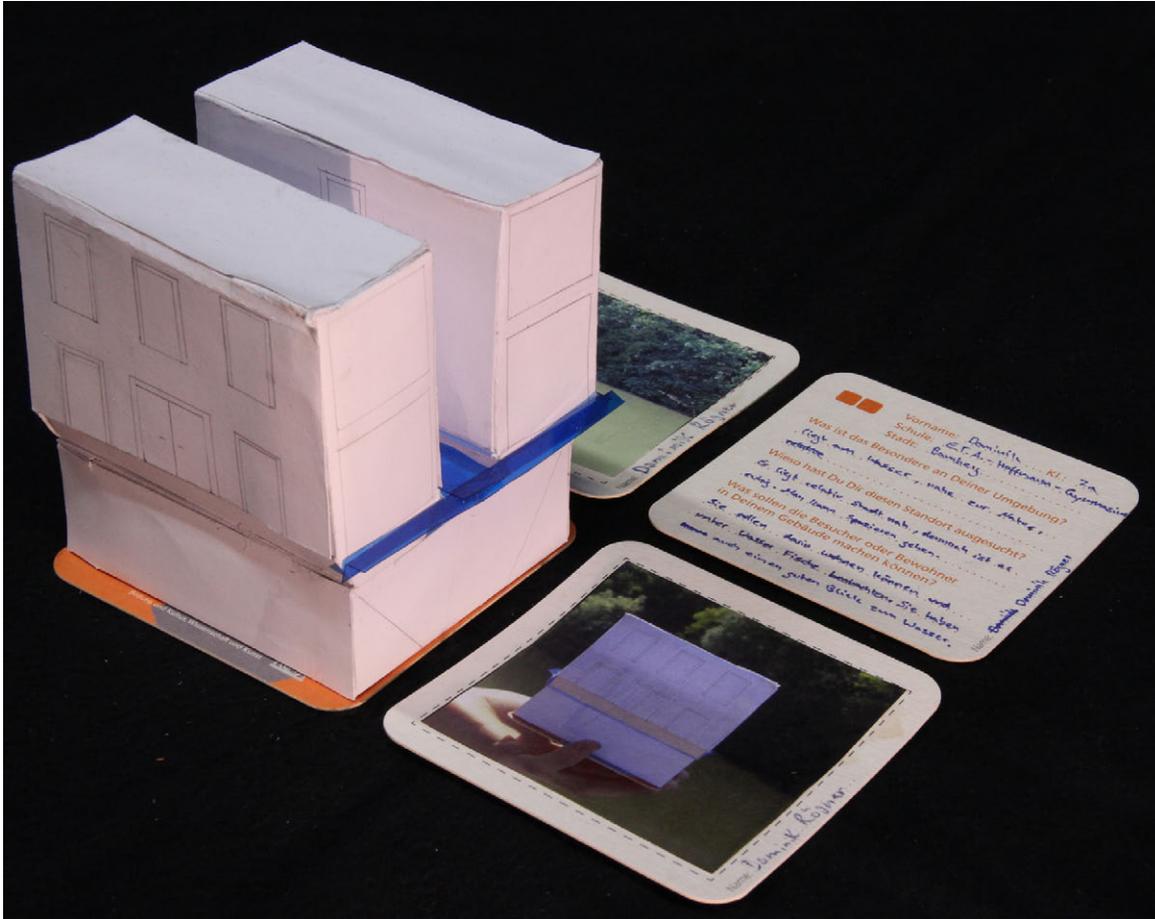


7. Klasse, Tim, Augsburg



259

7. Klasse, Celine, Bamberg



7. Klasse, Dominik, Bamberg



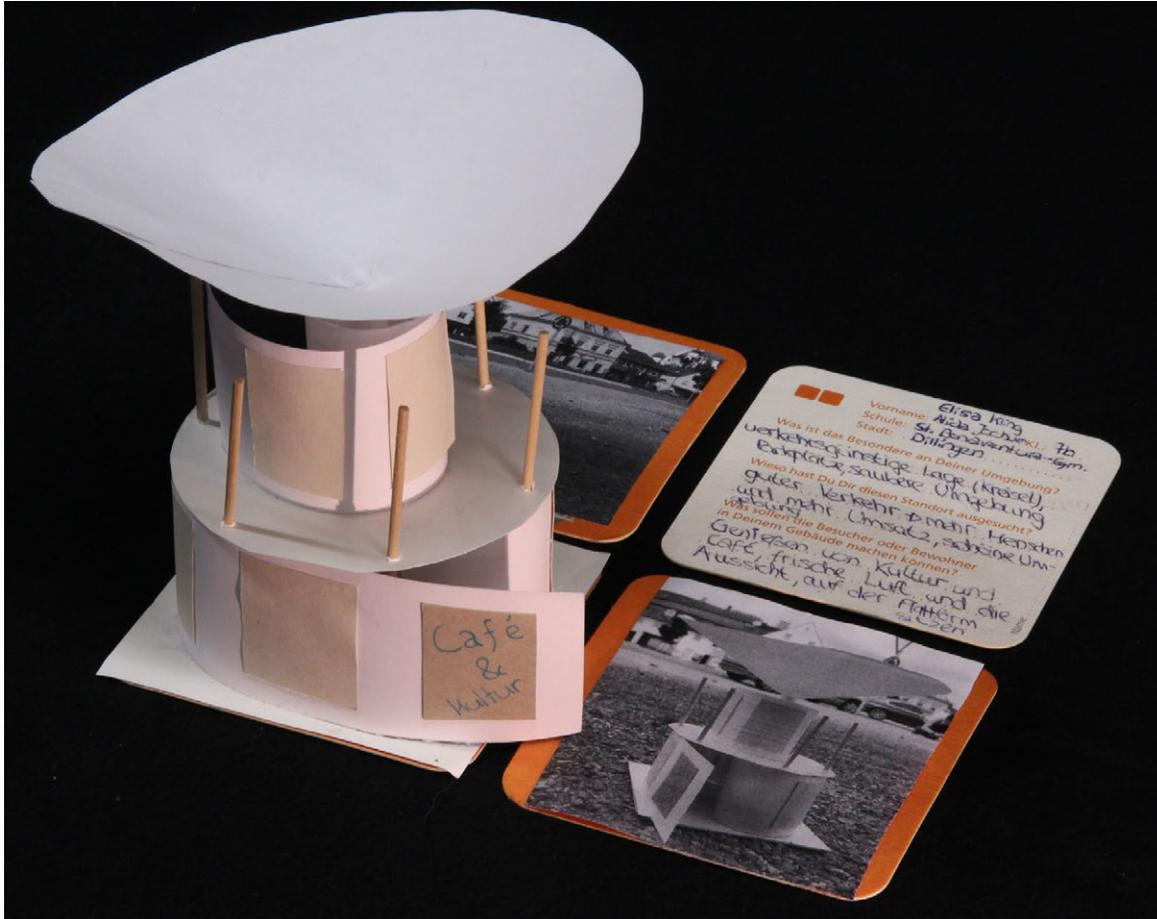
7. Klasse, Monique, Bamberg



7. Klasse, Leonie, Bamberg



7. Klasse, Ann-Kathrin, Dillingen



7. Klasse, Elisa, Dillingen



265

7. Klasse, Janina, Dillingen



7. Klasse, Joela, Dillingen



7. Klasse, Katharina, Dillingen



7. Klasse, Angelina, Dingolfing



7. Klasse, Christiane, Dingolfing



7. Klasse, Katharina, Dingolfing



7. Klasse, Laura, Dingolfing



7. Klasse, Leonie, Dingolfing



273

7. Klasse, David, Dinkelsbühl



7. Klasse, Flynn, Dinkelsbühl



275

7. Klasse, Jessica, Dinkelsbühl



7. Klasse, Leon, Dinkelsbühl



277

7. Klasse, Marlene, Dinkelsbühl

278



7. Klasse, Marco, Garching



279

7. Klasse, Natalia, Garching



7. Klasse, Rico, Garching



7. Klasse, Rieke, Garching



7. Klasse, Sophia, Garching



283

6. Klasse, Klara, Garching

Auswahl, 7. Klasse



6. Klasse, Alina, Garching



285

6. Klasse, Emur, Garching

Auswahl, 7. Klasse



6. Klasse, Paula, Garching



7. Klasse, Jana, Hersbruck



7. Klasse, Linnea, Hersbruck



289

7. Klasse, Olivia, Hersbruck



7. Klasse, Lisa, Hersbruck



291

7. Klasse, Ramona, Hersbruck



7. Klasse, Lisa, Regensburg



293

7. Klasse, Stella, Hersbruck



7. Klasse, Mikail, Regensburg



7. Klasse, Tobias, Regensburg



7. Klasse, Jennifer, Regensburg



297

7. Klasse, Miriam, Regensburg

Auswahl, 7. Klasse



7. Klasse, Mona, Regensburg



7. Klasse, Anna-Lena, Straubing



7. Klasse, Madeleine, Straubing



7. Klasse, Maria, Straubing

301

Auswahl, 7. Klasse



7. Klasse, Nina, Straubing



303

7. Klasse, Georg, Trostberg



7. Klasse, Maxi, Trostberg



7. Klasse, Annika, Trostberg



7. Klasse, Benjamin, Trostberg



307

7. Klasse, Christian, Trostberg



7. Klasse, Johannes, Trostberg



309

7. Klasse, Tim, Trostberg



7. Klasse, Johannes, Vilsbiburg



311

7. Klasse, Linda, Vilsbiburg



7. Klasse, Lilith, Vilsbiburg



313

7. Klasse, Quirin, Vilsbiburg



7. Klasse, Sofia, Vilsbiburg



315

7. Klasse, Miriam, Würzburg

316



7. Klasse













8. Klasse, Alexandra, Augsburg



323

8. Klasse, Erik, Augsburg

324



8. Klasse, Michael, Augsburg



8. Klasse, Semiha, Augsburg

325

Auswahl, 8. Klasse



8. Klasse, Alexander, Beilngries



327

8. Klasse, Leo, Beilngries





8. Klasse, Magdalena, Beilngries



8. Klasse, Theresa, Beingries



331

8. Klasse, Annika, Burgkunstadt



8. Klasse, Katharina, Burgkunstadt



333

8. Klasse, Siegfried, Burgkunstadt



8. Klasse, Katharina, Burgkunstadt



8. Klasse, Carain, Burgkunstadt



8. Klasse, Caroline, Diessen



337

8. Klasse, Leonora, Diessen



8. Klasse, Nadine, Diessen



8. Klasse, Alex, Diessen



8. Klasse, Christina, Diessen



341

8. Klasse, Eva, Diessen



8. Klasse, Julia, Diessen



343

8. Klasse, Laura, Diessen



8. Klasse, Lea, Diessen



345

8. Klasse, Magdalena, Dissen



8. Klasse, Jaqueline, Donauwörth



347

8. Klasse, Lisa, Donauwörth



8. Klasse, Florian Freyung



8. Klasse, Marcel, Freyung



8. Klasse, Selina, Freyung



8. Klasse, Sophia, Freyung



8. Klasse, Simon, Freyung



353

8. Klasse, Simon, Freyung



8. Klasse, Bianca, Freyung

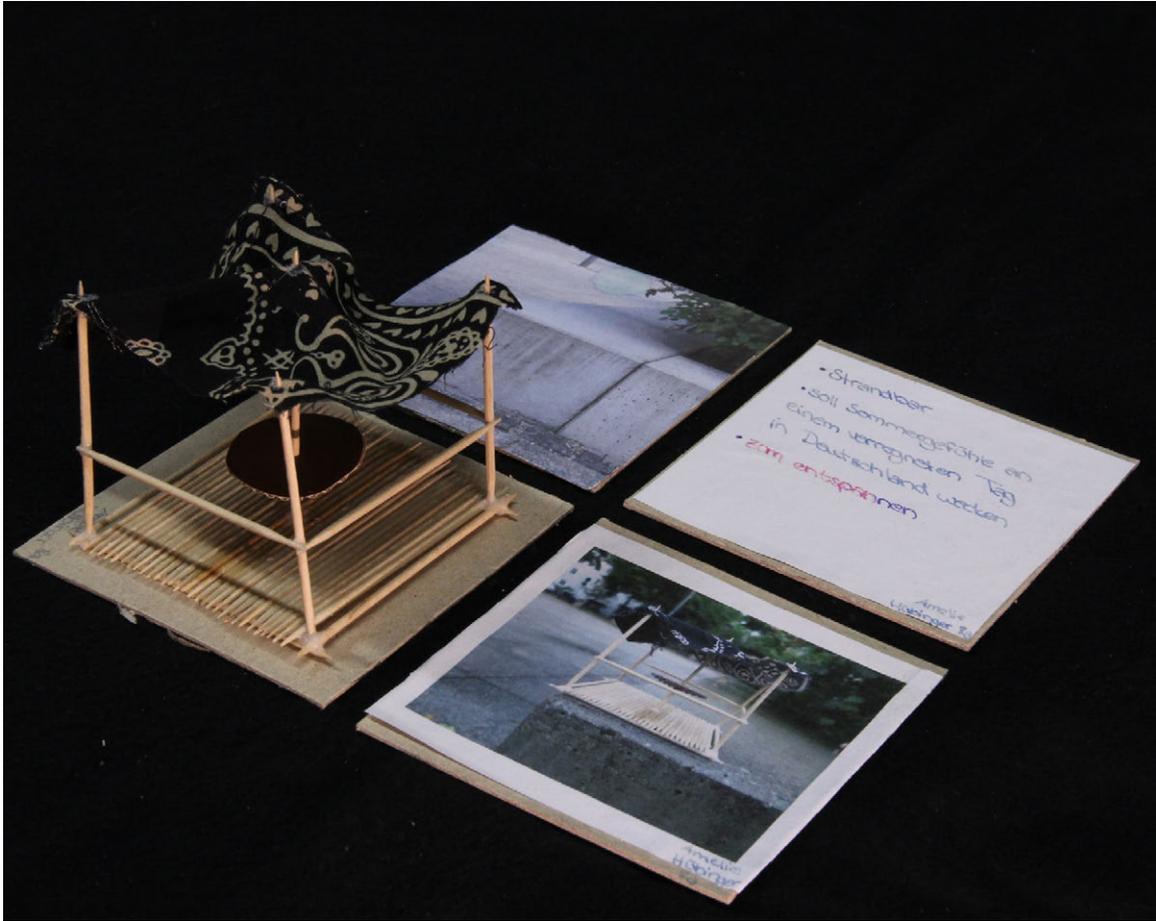


355

8. Klasse, Kristin, Freyung



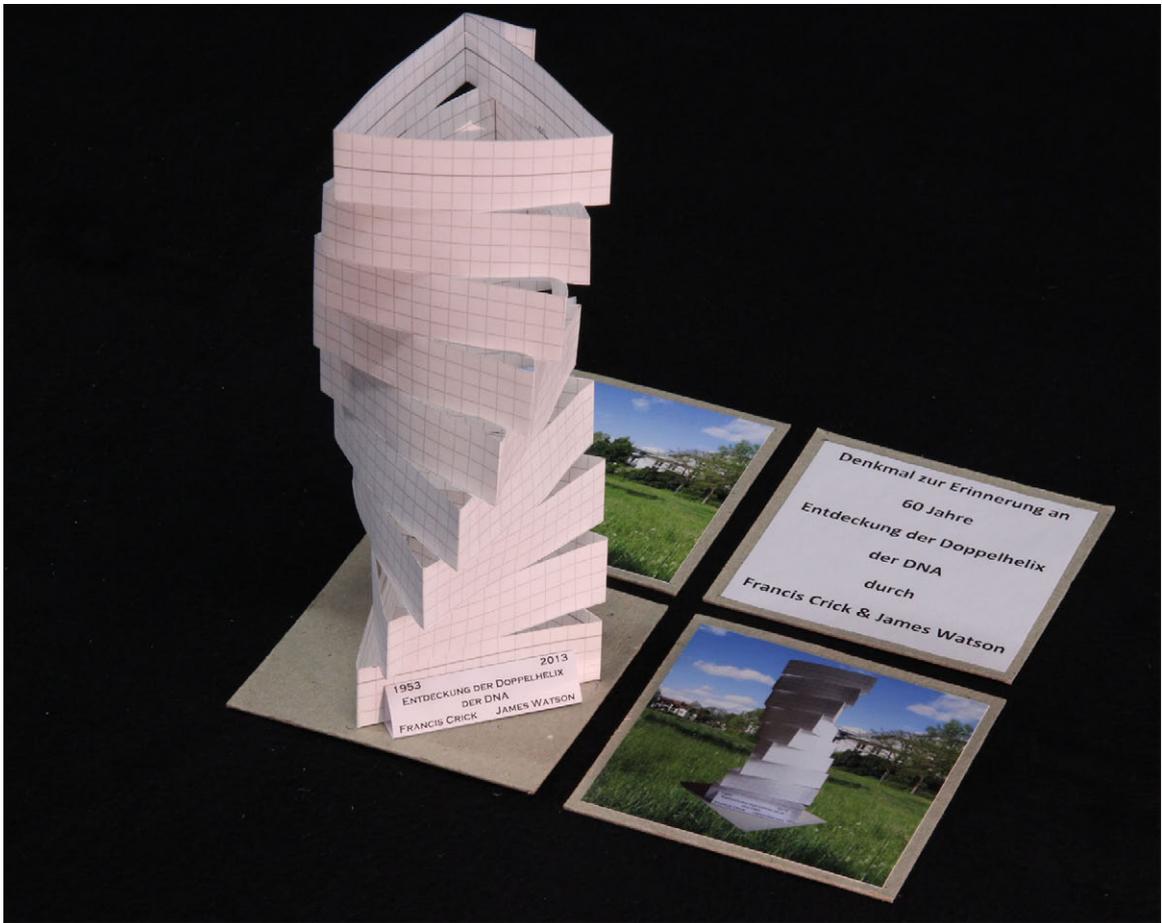
8. Klasse, Milena, Freyung



357

8. Klasse, Amelie, München-Bogenhausen

358

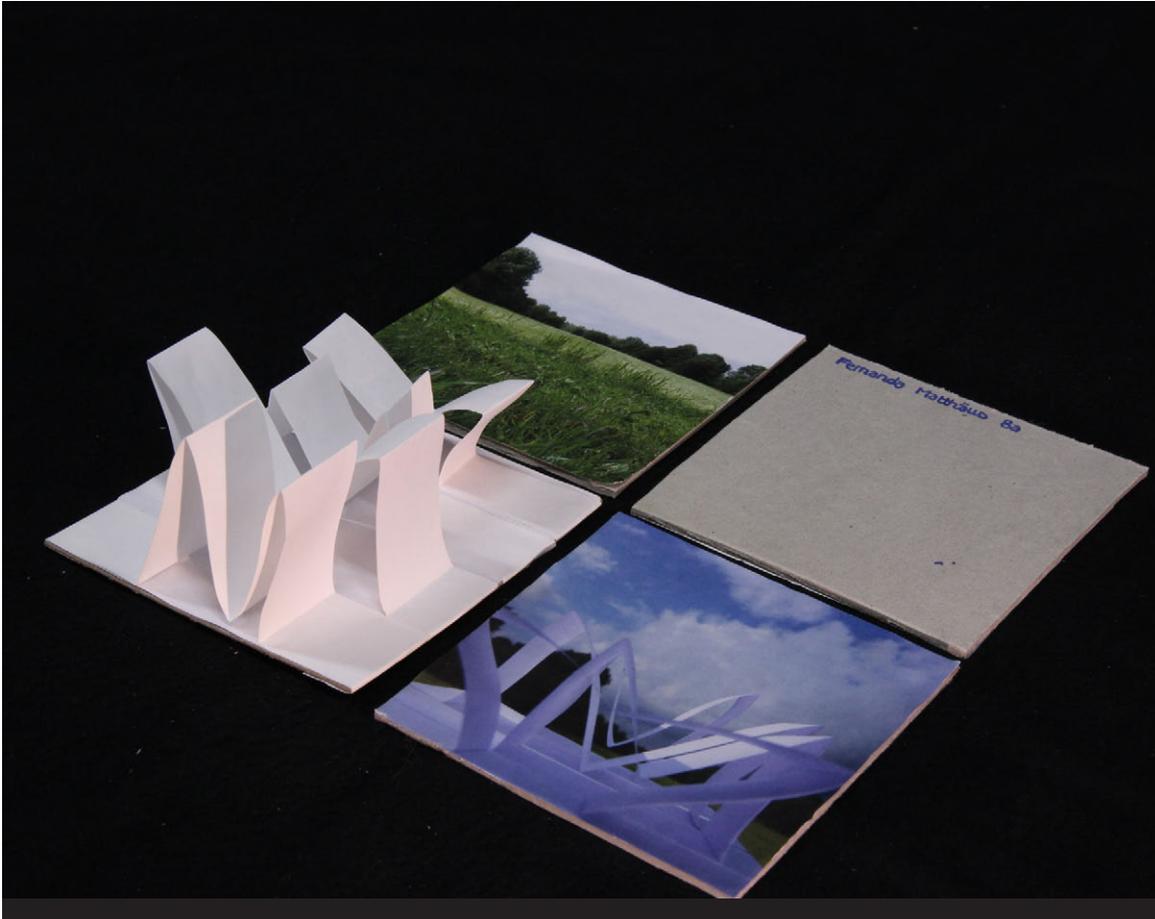


8. Klasse, Laurin, München-Bogenhausen



8. Klasse, Luca, München-Bogenhausen

360



8. Klasse, Mathäus, München-Bogenhausen



8. Klasse, Katharina, München-Fürstenried



8. Klasse, Jonathan, München-Fürstenried



363

8. Klasse, Lisa, München-Fürstenried



8. Klasse, Stella, München-Fürstenried



8. Klasse, Julia, München-Fürstenried



8. Klasse, Gesine, Kempten



367

8. Klasse, Helena, Kempten



8. Klasse, Lea, Kempten



369

8. Klasse, Martin, Kempten

370



8. Klasse, Sophie, Augsburg



371

8. Klasse, Celina, Kempten



8. Klasse, Claudius, Kempen



373

8. Klasse, Dominic, Kempten



8. Klasse, Jonas, Kempten



375

8. Klasse, Laura, Kempten



8. Klasse, Sarah, Kempten



377

8. Klasse, Tina, Kempten



8. Klasse, Viktoria, Kempten



379

8. Klasse, Alina, Neumarkt i. d. Opf.



8. Klasse, Elena, Neumarkt i. d. Opf.



8. Klasse, Michelle, Neumarkt i. d. Opf.

381



8. Klasse, Julia, Neumarkt i. d. Opf.



8. Klasse, Franziska, Neunburg



8. Klasse, Lena, Neunburg



385

8. Klasse, Linda, Neunburg





8. Klasse, Bernarda, Regensburg

387



8. Klasse, David, Regensburg



8. Klasse, Elias, Regensburg



8. Klasse, Emil, Regensburg



391

8. Klasse, Hannes, Regensburg



8. Klasse, Laura, Regensburg



393

8. Klasse, Larissa, Regensburg

394



8. Klasse, Philipp, Regensburg



395

8. Klasse, Lucas, Regensburg



8. Klasse, Marie, Regensburg



397

8. Klasse, Markus, Regensburg



8. Klasse, Paul, Regensburg



8. Klasse, Ben, Regensburg



8. Klasse, Alexander, Regenstuf



8. Klasse, Jonas, Regenstauf



8. Klasse, Marie, Steingaden



8. Klasse, Laura, Steingaden



8. Klasse, Markus, Steingaden



405

8. Klasse, Tobias, Steingaden



8. Klasse, Andrea, Steingaden



407

8. Klasse, Fabian, Steingaden



8. Klasse, Julia, Steingaden



8. Klasse, Sebastian, Steingaden



8. Klasse, Theresa, Steingaden





8. Klasse, Klara, Würzburg



8. Klasse, Tina, Würzburg



8. Klasse, Viola, Würzburg









9. Klasse, Miriam, Aschaffenburg



419

9. Klasse, Olga, Aschaffenburg



9. Klasse, Paula, Aschaffenburg



421

9. Klasse, Goetana, Aschaffenburg



9. Klasse, Lea, Aschaffenburg



423

9. Klasse, Moritz, Aschaffenburg



9. Klasse, Patricia, Aschaffenburg



9. Klasse, Antonia, Aschaffenburg



9. Klasse, Julia, Aschaffenburg



9. Klasse, Lea, Aschaffenburg



9. Klasse, Sophie, Aschaffenburg

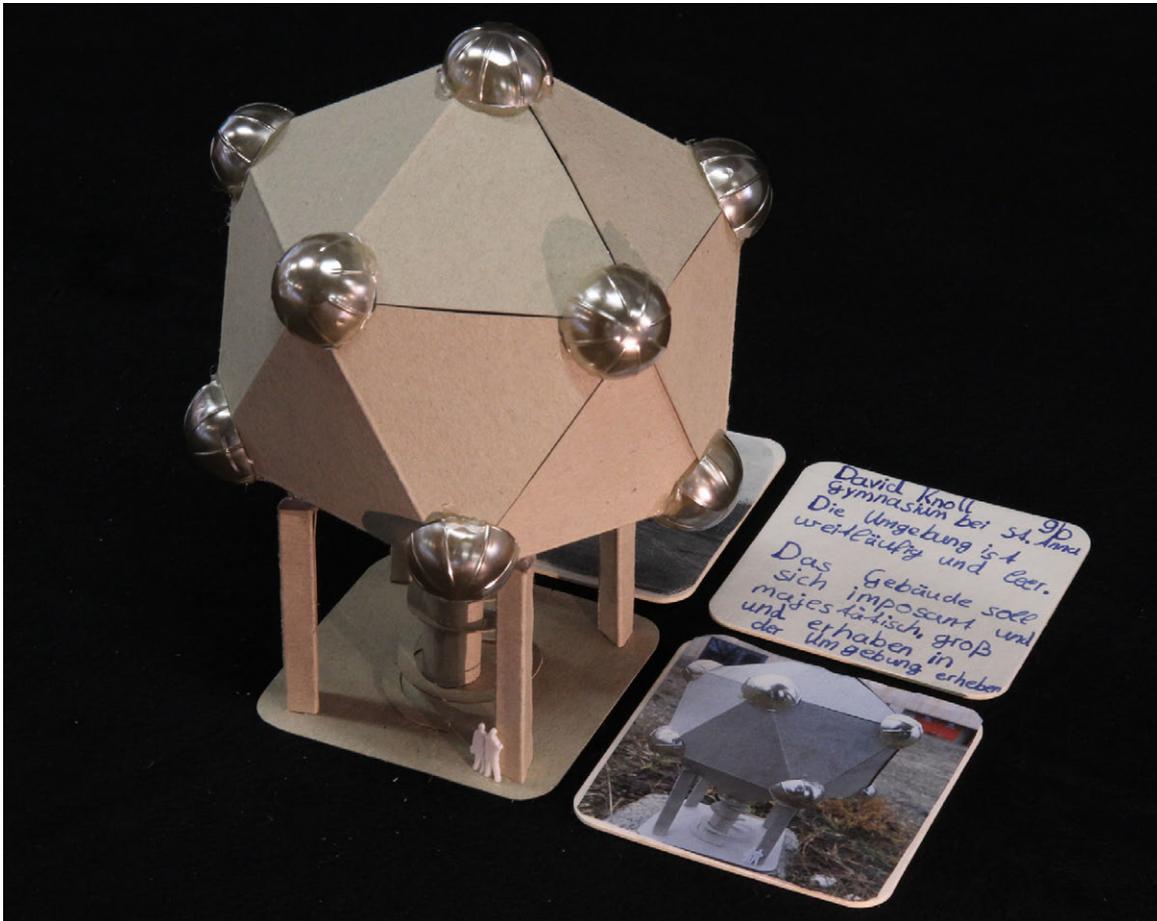


429

9. Klasse, Amin, Augsburg



9. Klasse, Ayca, Augsburg



9. Klasse, David, Augsburg

431

432



9. Klasse, Luise, Augsburg



9. Klasse, Marie, Augsburg



9. Klasse, Simona, Augsburg



9. Klasse, Franziska, Augsburg



9. Klasse, Julia, Augsburg



9. Klasse, Maria, Augsburg



9. Klasse, Constantin, Bamberg

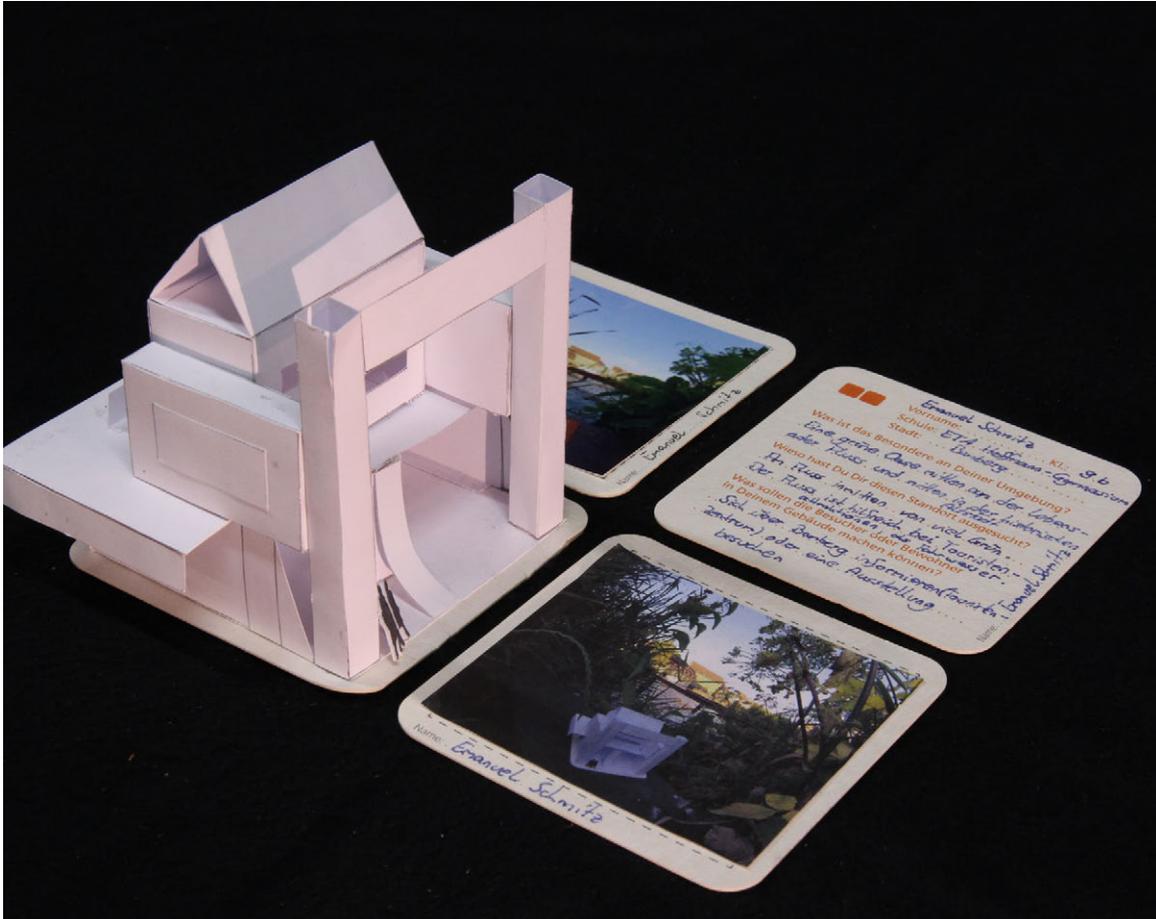


439

9. Klasse, Amelie, Bamberg



9. Klasse, Franziska, Bamberg



9. Klasse, Emanuel, Bamberg



9. Klasse, Jule, Bamberg



443

9. Klasse, Mira, Bamberg



9. Klasse, Paulina, Bamberg



9. Klasse, Jule, Bamberg

445



9. Klasse, Kristin, Bamberg



9. Klasse, Leonard, Bamberg

447



9. Klasse, Selina, Bamberg



9. Klasse, Leon, Bamberg



9. Klasse, Christopher, Bamberg



451

9. Klasse, Elisa, Bamberg



9. Klasse, Sophie, Bamberg



453

9. Klasse, Caro, Germering



9. Klasse, Lisa, Germering



9. Klasse, Susanne, Germering

455



9. Klasse, Alexander, Hainburg



457

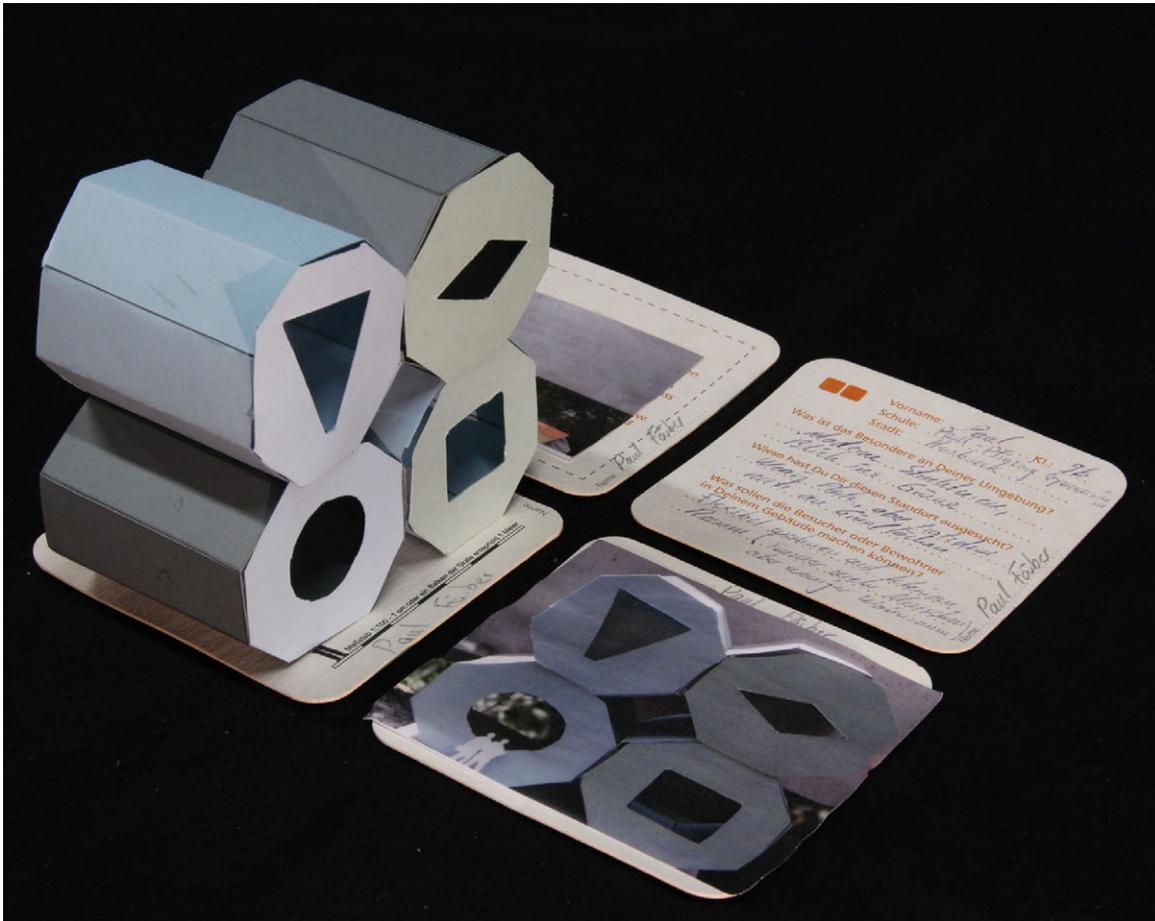
9. Klasse, Selina, Herbruck



9. Klasse, Hannes, Hersbruck



9. Klasse, Madeleine, Hersbruck



9. Klasse, Paul, Hersbruck



461

9. Klasse, Julian, Herbruck

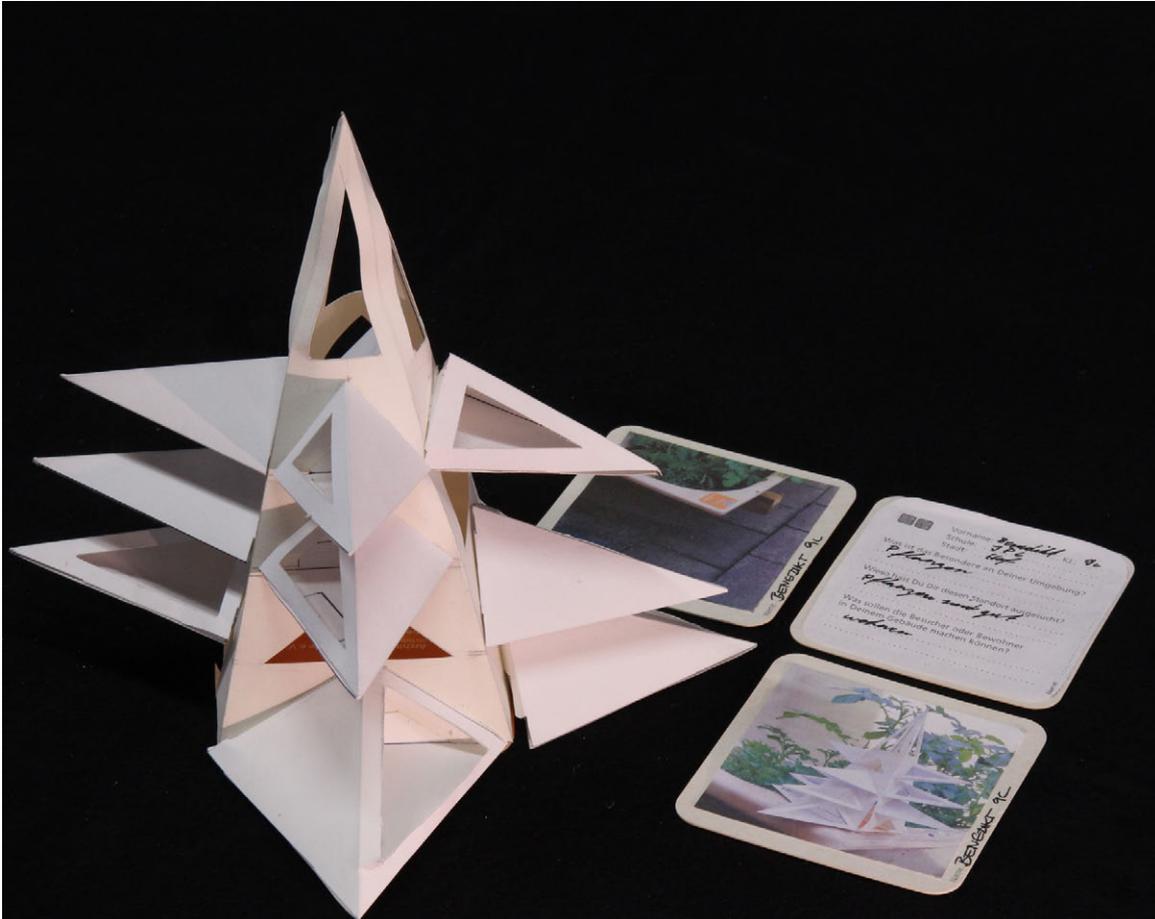


9. Klasse, Benjamin, Hersbruck



9. Klasse, Anna, Hof

463



9. Klasse, Benedikt, Hof



465

9. Klasse, Hannah, Hof



9. Klasse, Sarah, Hof



9. Klasse, Katharina, Hof



9. Klasse, Sarah, Hof



469

9. Klasse, Jonas, München



9. Klasse, Lina, München



471

9. Klasse, Nadine, München



9. Klasse, Rebecca, Planegg



473

9. Klasse, Roman, Planegg



9. Klasse, Marina, Steingaden



475

9. Klasse, Julia, Straubing



9. Klasse, Lisa, Straubing



477

9. Klasse, Verena, Straubing

Auswahl, 9. Klasse







10. Klasse, Annika, Aschaffenburg



481

10. Klasse, Elisa, Aschaffenburg



10. Klasse, Hanna, Aschaffenburg



10. Klasse, Miriam, Aschaffenburg



10. Klasse, Constantino, Aschaffenburg



10. Klasse, Maren, Aschaffenburg

485

486



10. Klasse, Paula, Aschaffenburg



10. Klasse, Anna-Katharina, Aschaffenburg



10. Klasse, Lena, Aschaffenburg



489

10. Klasse, Viktoria, Aschaffenburg





10. Klasse, Jonas, Bamberg



10. Klasse, Markus, Bamberg





10. Klasse, Pia, Bamberg



495

10. Klasse, Daniela, Bayreuth



10. Klasse, Sabina, Bayreuth



497

10. Klasse, Lena, Bayreuth



10. Klasse, Leonie, Bayreuth



10. Klasse, Julia, Bayreuth

500



10. Klasse, Alexandra, Beilngries



10. Klasse, Johanna, Beilngries



10. Klasse, Lara, Beilngries



503

10. Klasse, Laura, Beilngries



10. Klasse, Lena, Beilngries



10. Klasse, Josef, Burgkunstadt

505



10. Klasse, André, Burgkunstadt



10. Klasse, Florian, Burgkunstadt

507

Auswahl, 10. Klasse



10. Klasse, Frank, Burgkunstadt



10. Klasse, Lukas, Burgkunstadt

510



10. Klasse, Christina, Dießen



10. Klasse, Pauline, Dießen



10. Klasse, Alexandra, Dießen



513

10. Klasse, Franziska, Dießen



10. Klasse, Heidi, Dießen



10. Klasse, Luca, Dießen



10. Klasse, Sarah, Dießen



517

10. Klasse, Celina, Dießen

518



10. Klasse, Eva, Dießen



519

10. Klasse, Magdalena, Dießen



10. Klasse, Tamara, Dießen



521

10. Klasse, Alina, Dießen

522



10. Klasse, Antonia, Dießen



523

10. Klasse, Constanze, Dießen

524



10. Klasse, Katja, Dieben



525

10. Klasse, Leon, Dießen

526



10. Klasse, Caro, Füssen



527

10. Klasse, Daniel, Füssen



10. Klasse, Lukas, Füssen



10. Klasse, Teresa, Füssen



10. Klasse, Annika, Hersbruck



531

10. Klasse, Christina, Hersbruck



10. Klasse, Magdalena, Hirsbruck



533

10. Klasse, Mathis, Hersbruck



10. Klasse, Stella, Hersbruck



535

10. Klasse, Andreas, Ingolstadt



10. Klasse, Julia, Ingolstadt



537

10. Klasse, Miriam, Ingolstadt



10. Klasse, Eva, Ingolstadt



10. Klasse, Kathrin, Ingolstadt

540



10. Klasse, Greta, Kempten



541

10. Klasse, Violetta, Kempten

542



10. Klasse, Luis, München



543

10. Klasse, Annemarie, München

544

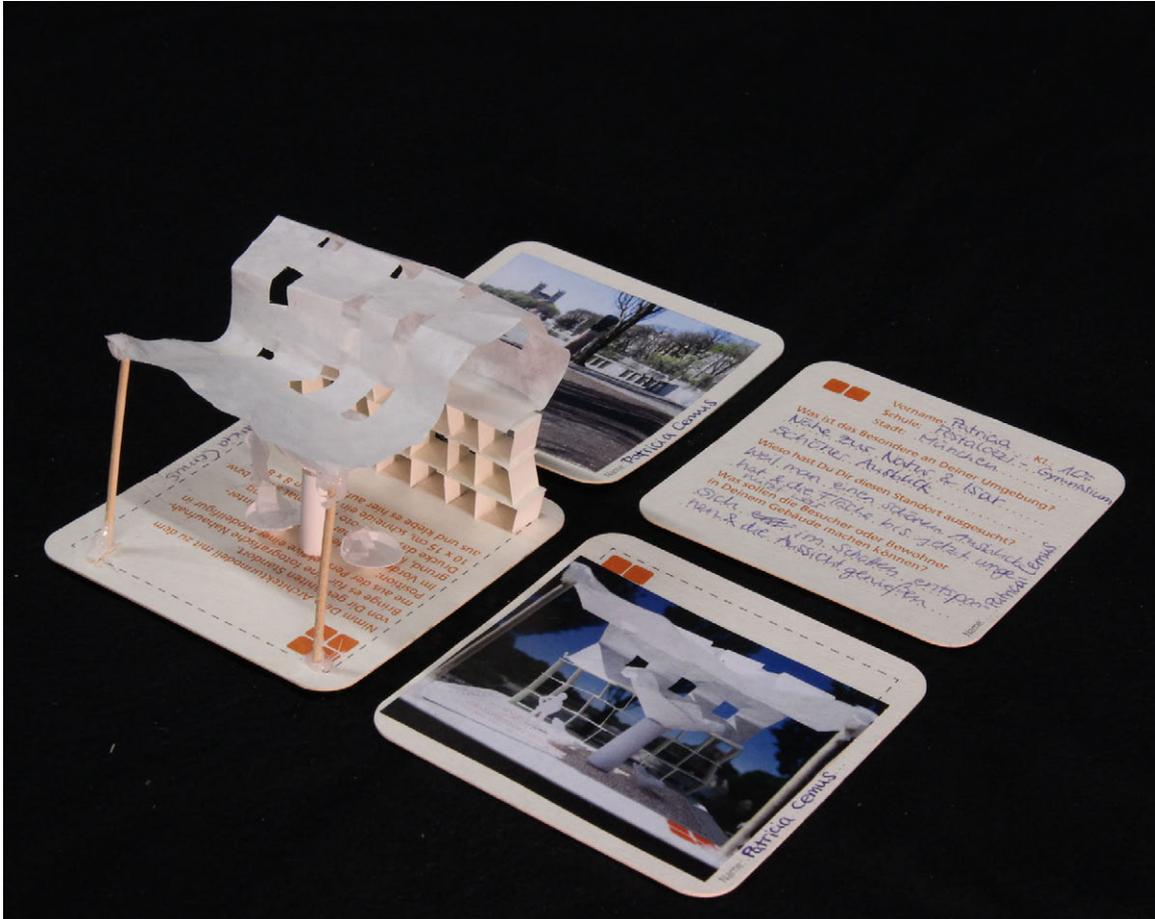


10. Klasse, Florentine, München



545

10. Klasse, Kathi, München



10. Klasse, Patricia, München



547

10. Klasse, Charlotte, Neumarkt i. d. Opf.

548



10. Klasse, Jana, Neumarkt i. d. Opf.



549

10. Klasse, Julia, Neumarkt i. d. Pf.



10. Klasse, Elina, Neumarkt i. d. Opf.



10. Klasse, Jakob, Neumarkt i. d. Opf.





10. Klasse, Felix, Nürnberg

554



10. Klasse, Nico, Nürnberg



10. Klasse, Tobias, Nürnberg

556



10. Klasse, Caroline, Penzberg



557

10. Klasse, Christina, Penzberg

558



10. Klasse, Johannes, Penzberg



559

10. Klasse, Katharina, Penzberg



10. Klasse, Kathrin, Penzberg



561

10. Klasse, Rebecca, Penzberg



10. Klasse, Sarah, Penzberg



563

10. Klasse, Alexander, Penzberg

Auswahl, 10. Klasse



10. Klasse, Benedikt, Penzberg



565

10. Klasse, Daniel, Penzberg



10. Klasse, Georg, Penzberg



567

10. Klasse, Tobias, Penzberg



10. Klasse, Jakob, Penzberg



569

10. Klasse, Jonas, Penzberg

570



10. Klasse, Jana, Würzburg



571

10. Klasse, Petra, Würzburg

572



10. Klasse, Stephanie, Würzburg



573

10. Klasse, Sven, Würzburg

574



10. Klasse



575

10. Klasse

Auswahl, 10. Klasse









580



11. Klasse, Laura, Amberg



581

11. Klasse, Lisa, Amberg



11. Klasse, Michael, Amberg



583

11. Klasse, Tim, Amberg



11. Klasse, Fabian, Bad Tölz



585

11. Klasse, Florian, Bad Tölz



11. Klasse, Tobias, Bad Tölz





11. Klasse, Diana, Kempten



589

11. Klasse, Laura, Kempten



11. Klasse, Raphael, Kempten



11. Klasse, Sophia, Kempten





11. Klasse, Alexander, Kempten



11. Klasse, Luisa, Neumarkt i. d. Opf.



595

11. Klasse, Lisa, Neumarkt i. d. Opf.





11. Klasse, Carla, Neumarkt i. d. Opf.



11. Klasse, Sophia, Neumarkt i. d. Opf.



599

11. Klasse, Christian, Stein

Auswahl, 11. und 12. Klasse



11. Klasse, Julia, Stein



601

11. Klasse, Melina, Stein

Auswahl, 11. und 12. Klasse





603

11. Klasse, Yumi, Stein

604



12. Klasse, Levent, Augsburg





12. Klasse, Melanie, Augsburg



12. Klasse, Tom, Augsburg

607

Auswahl, 11. und 12. Klasse



**Architektur und Schule**  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

[www.architektur-und-schule.org](http://www.architektur-und-schule.org)

